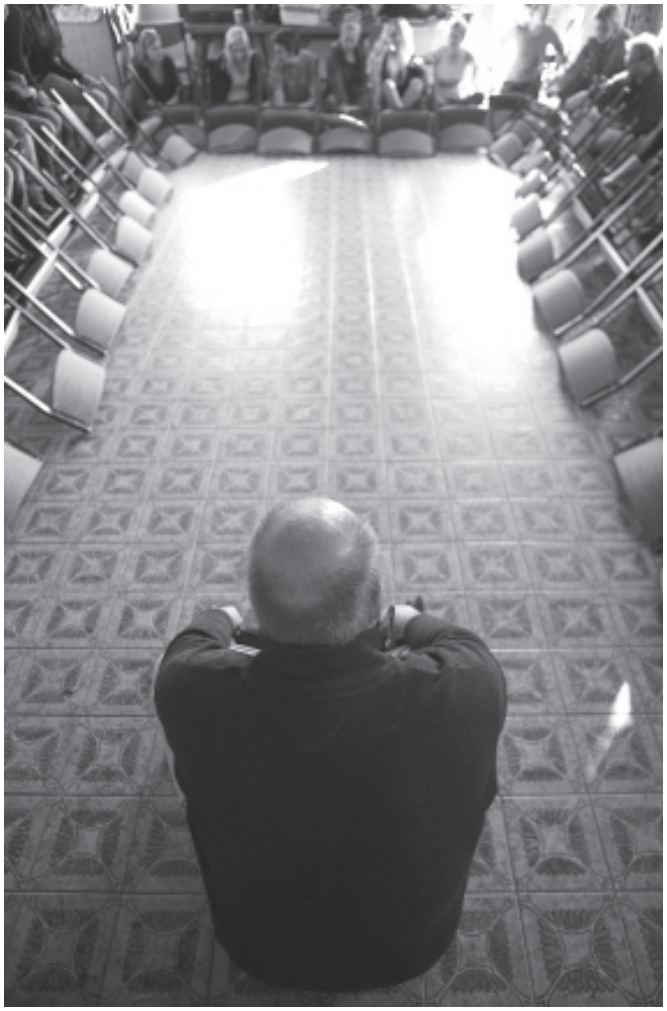
EIN_KLANG2006

DOKU

11. KOFOMI

KULT



2006
7.–16.SEPT
MITTERSILL

SPONSOREN UND FÖRDERER

DAS 11. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL 2005 WURDE UNTERSTÜTZT DURCH

LAND SALZBURG
BUNDESKANZLERAMT KUNSTSEKTION
AKM/GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG ÖSTERREICHISCHER MUSIK
AUSTRO MECHANA/SKE-FOND
MARKTGEMEINDE MITTERSILL
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT
MICA-MUSIC INFORMATION CENTER AUSTRIA
AUSTRIAN MUSIC EXPORT
LAND NIEDERÖSTERREICH
LAND OBERÖSTERREICH
STADT SALZBURG
IG KOMPONISTEN SALZBURG
TOURISMUSVERBAND MITTERSILL/MITTERSILL PLUS
MUSIKUM MITTERSILL
SPARKASSE MITTERSILL
VOLKSBANK MITTERSILL
RAIKA MITTERSILL
HYPO MITTERSILL
GASTHOF OBERBRÄU MITTERSILL
ATNET
ANDRITSCH WEBSOLUTIONS
FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

.KUNST

MITVERANSTALTER

BÜRO FÜR KULTURELLE SONDERPROJEKTE
PROF. ALFRED WINTER

IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
ARGE KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
MAG. WOLFGANG SEIERL, DI HANNES RAFFASEDER
1100 WIEN
FAVORITENSTRASSE 85/8
T/F +43 1 6068979
EINKLANG@ATNET.AT
WWW.KOFOMI.COM
WWW.EINKLANGRECORDS.COM

EIN_KLANG2006
11. KOMPONISTENFORUM
MITTERSILL
7.–16. SEPTEMBER

INHALT

VORWORT	4
10 X KOMPONISTENFORUM MITTERSILL	6
PROGRAMM	7
TEILNEHMER	8
STATEMENTS	9
DETAILPROGRAMME	10
SYMPOSIUM	13
PRESSE	16
DRUCKSORTEN	29
VORSCHAU 2007	30

VORWORT

Das 11. Komponistenforum Mittersill stand im Zeichen eines vielfältigen auf einander zu Gehens und eines theoretisch wie praktisch ausgelebten Diskurses, der (wieder einmal) in der Frage gipfelte: was ist Komponieren? Besonders die Positionen des jungen slowenischen Komponisten und Musikers Miha Ciglar und des österreichischen Komponisten Christoph Herndler haben zu kontroversiellen wie fruchtbaren Diskussionen geführt, die sich auch sehr nachhaltig in den Ergebnissen zeigten.

Im Rahmen der **OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG** des 11. Komponistenforums Mittersill am 9. September am Schachernhof in Mittersill wurde zunächst das Hintergrundthema des diesjährigen Forums **„KULT“** vorgestellt, das auf das speziell im Mozart-Jahr 2006 relevante Spannungsfeld zwischen Kunst und Markt im zeitgenössischen Musikleben aufmerksam machen will.
Ein idealer Auftakt zu diesem Forum sowie zum diesjährigen Motto war die Performance des Salzburger Percussionisten und Klangschamanen Gerhard Laber, der mit seiner Komposition **„16!33!!45!!!78!!!!+1“,** drei zu Klangskulpturen umgebauten Plattenspielern und elektronischer Unterstützung das zahlreich erschienene Publikum regelrecht in seinen Bann zog.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 11. Komponistenforum Mittersill stellten sich bereits am Vortag (8. September) in einem **„CHILL IN“** im Mittersiller Musikum der Öffentlichkeit vor: **CLEMENTINE GASSER** (CH), **CHRISTOPH CECH** (A), **CHRISTOPH DIENZ** (A), **CHRISTOPH HERNDLER** (A), **LAURENCE SHERR** (USA), **MIHA CIGLAR** (SLO), **MARKUS WINTERSBERGER** (A) und das **ENSEMBLE INTÉGRALES** (D).
An der anschließenden musikalischen Vorstell- und Begegnungsrunde waren Clementine Gasser (Cello) und Christof Dienz (Zither), Gast-Komponist Hannes Galette-Seidl und Hannes Raffaseder (Elektronik) beteiligt.

Den ersten Höhepunkt bildete das Eröffnungskonzert **„ALMLÄUTEN“** des renommierten Hamburger **ENSEMBLES INTÉGRALES** (Barbara Lüneburg, Violine - Claudia Birkholz, Klavier – Burkhard Friedrich, Tenorsaxophon – Matthias Engler, Schlagzeug) am 10. September im Musikum Mittersill. Unter anderem standen Uraufführungen der Werke von **HANNES GALETTE-SEIDL** (D), **BURKHARD FRIEDRICH** (D) und **DANIEL SALECICH** (AUS) auf dem Programm, weiters Werke der österreichischen Komponisten **WOLFRAM SCHURIG, KLAUS LANG** und **BERNHARD GANDER.** Die unterschiedliche Besetzungsstruktur sowie die Miteinbeziehung von Elektronik erzeugten einen fein abgestimmten Spannungsbogen, der vom exzellenten Spiel der Ensemblemitglieder getragen wurde. Mit Spannung konnte nun auch die Zusammenarbeit der übrigen am Forum beteiligten KomponistInnen mit diesem hervorragenden Ensemble erwartet werden.
Nach einer Phase des Kennenlernens herrschte unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 11. Komponistenforum Mittersill kreativer Hochbetrieb. Die beginnende Probenarbeit war von der Neugierde an der jeweilig anderen Haltungen und vom Experimentieren mit klanglichen wie gedanklichen Konzepten getragen.

In den beiden **BERÜHRUNGSRÄUMEN** am Montag und Dienstag (11. und 12. 9.) stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Arbeit und Gedankenwelt in der sehr intimen Atmosphäre der Stube des Gasthofes Oberbräu vor und auch zur offenen Diskussion. Spätestens hier wurde klar, wie unterschiedlich die Zugänge heutiger Musikschaffender sein können. Unter anderem wurde intensiv über neue Formen des Komponierens bzw. Musikmachens im Zusammenhang mit Improvisation und Raum gesprochen.

Am Mittwoch (13. 9.) standen zunächst Filme über das Schaffen **OTTO M. ZYKANS** (Polemische Arie, Durchlaucht aus „Schönberg-Brief“, Nein aus „Auszählreim“ etc.) auf dem Programm. Der im Juni dieses Jahres verstorbene österreichische Komponist hätte am Symposium Mozarts Knie (15. und 16. 9.) im Rahmen des 11. Komponistenforums Mittersill teilnehmen sollen.
Anschließend zeigte **MIHA CIGLAR** seine beeindruckende Arbeit **TASTES LIKE** für Computer, Monitor, Mischpult und menschlichen Körper.

Der Donnerstag-Vormittag (14. 9.) gehörte den beiden 8. Klassen des BORG-Mittersill.
35 Schülerinnen und Schüler kamen auf den Schachernhof, wo **CHRISTOPH CECH** und **MARKUS WINTERSBERGER** Workshops leiteten, und anschließend ins Musikum Mittersill, wo **MIHA CIGLAR, BARBARA LÜNEBURG** und **BURKHARD FRIEDRICH** (ensemble Intégrales) Einblick in die Probenarbeit gaben. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler aktiv werden und das von Miha Ciglar für seine Komposition konzipierte Instrument, das räumliche Bewegung und Interaktion zweier Personen über den Aufbau eines elektrischen Spannungsfeldes hörbar macht, ausprobieren.

Am Abend stellte sich das **VIOLARIUM-TRIO** aus Krakau in der St. Anna Kirche dem Forumspublikum vor. Das junge Ensemble spielte neben Werken der polnischen Komponisten **KRZYSTOF PENDERECKI** und **HENRYK MIKOLAJ GORECKI** die Uraufführung eines Werkes des Tirolers **PAUL ENGEL** sowie **ANTON WEBERNS** op. 20. Es begeisterte vor allem durch Musikalität, Temperament und sinnliche Klanglichkeit.
Als Zugabe spielte es ein in seiner Einfachheit bestechendes Trio des Polen **MAREK STACHOWSKI.**

An den beiden letzten Tagen des Komponistenforums Mittersill (15./16. 9.) verdichtete sich Programm durch insgesamt 7 Veranstaltungen und den Proben für das Schlusskonzert.
Am Freitag (15. 9.) startete das Symposium **„MOZARTS KNIE“** im Rathaus Mittersill mit dem komplexen Beitrag „Medienlabor Intermedium-

orfeus07“ von **EBERHARD KLOKE** und **MARKUS WINTERSBERGER.** Im Anschluss daran sprach **WOLFGANG HATTINGER** in seiner Funktion als Ensembleleiter und Komponist über das schlechte Gewissen der Musikmacher zwischen Anspruch und Event, und **IRENE SUCHYS** sehr persönlicher Text über **OTTO M. ZYKAN,** der jede Publizität abgelehnt hat und durch seine Kompromisslosigkeit ein stets Unbequemer war, schloss den ersten Symposiumstag ab. In den Diskussionen über heutige Kunst- und Marktstrategien wurde u. a. die oberflächliche Kulturberichterstattung der österreichischen Tageszeitungen kritisiert. **PETER MARIA KRAKAUER** forderte am folgenden Morgen (16. 9.) im Anschluss an seine Darstellung der Geschichte des Marktes radikalere Reformen im kunstuniversitären Bereich und stellte die gegenwärtige Situation als nicht aussichtsreich dar. **TINA SMREKAR** evozierte mit ihren KünstlerInneninterviews sehr aussagekräftige Stimmungsbilder, die – unspektakulär aber eindringlich - auch über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation von Kunstschaffenden Aufschluss gaben. **WOLFGANG SCHLÖGL** (I-Wolf) stellte anhand der Beschreibung seines eigenen Weges vom Autodidakten bis zum Gewinner des Austrian Amadeus Music Awards die Entwicklungen der letzten Jahre im Bereich der Elektronikszene dar. Es wurde klar, wie wichtig für Kunstschaffende in einem kleinen Land wie Österreich Aktivitäten im Ausland sind. **THOMAS MIESSGANGS** brillante Darstellung des Phänomens „Superstar“ löste schließlich die kontroversiellsten Reaktionen aus: Ist das Phänomen Superstar auch in der Neuen Musik möglich? Mießgang verneinte. Ein Quantensprung von „Prominenz“ zu „Superstar“.

Am Freitag (15. 9.) lief als Begleitung zum Symposium **KARLHEINZ ESSLS** Glocken-Klang-installation **WEBERNUHRWERK** am Marktplatz Mittersills, das Workshop der Integrationsklasse 3 C der Hauptschule Uttendorf mit **ARNOLD HABERL** und **WOLFGANG FUCHS** (beide kofomi 2005) wurde am Nachmittag im Panoramasaal der Caritas mit einer interaktiven Vorführung der SchülerInnen beendet, und am Abend wurde das Mozart2006/off-Mozart Projekt **„DON GIOVANNI/INTRODUZIONE“** im Sparkassenkeller zwei Stockwerke unterhalb der Musikum-Räumlichkeiten uraufgeführt. **FERDINAND SCHMATZ** lieferte dafür die Textneufassung der ersten beiden Szenen von Mozarts Don Giovanni, die von **THOMAS KÜNNE** im Alleingang bravourös gesungen wurden. Den stillen Widerpart gab die Schweizer Performancekünstlerin **VICTORINE MÜLLER** in einem überdimensionalen transvisiblen Vogel. Don Giovanni/Introduzione, verknüpft mit einem Motiv aus Bizets „Carmen“ und Texten von Dante Alighieri, zeigte vor allem die Geschlechterrollen und -beziehungen in neuem Licht. **„THE MOZART MINUTE“,** ebenfalls ein (filmischer) Beitrag zum Mozartjahr, rundete den gut besuchten Mozart-Abend ab.

Den **GLÄNZENDEN ABSCHLUSS** bildete das Konzert des ensembles Intégrales unter Mitwirkung von **CLEMENTINE GASSER** und **CHRISTOF DIENZ** am Samstagabend (16. 9.) im Konzertsaal des Musikums Mittersill. Die exzellenten MusikerInnen des Ensembles präsentierten die Uraufführungen der Werke, die in Zusammenarbeit während des Forums entstanden waren. Das Konzert wurde durch die Präsentation zweier Videoarbeiten im loftartigen (Sparkassen-) Keller der oberpinzgauer Musikschule eingeleitet: Artist in Residence **MARKUS WINTERSBERGER** mit seiner am Fuß des Großglockners entstandenen Arbeit „Kehre 7“ und Vorjahrsteilnehmer Arnold Haberl und Erik Hable mit einer Dokumentation ihres Vorjahrprojektes „Wann kommt Musik?“. **LAURENCE SHERR, CLEMENTINE GASSER, CHRISTOPH CECH, CHRISTOPH HERNDLER, MIHA CIGLAR** und **CHRISTOF DIENZ** schließlich lieferten dem zahlreich erschienenen Publikum spannende, zum Teil emotional hochexplosive Kompositionen, die das Forumsgeschehen der vergangenen Woche eindrucksvoll abbildeten.

Am Montag, 18. September, fand das Forum noch eine kleine Fortsetzung in Salzburg:
Im Rahmen der ebenfalls von der ARGE Komponistenforum Mittersill organisierten Gesprächsreihe **„WOHIN?“** in der Galerie 5020 wurde **LAURENCE SHERR,** der im Rahmen des vom Kofomi initiierten Künstleraustausches des Landes Salzburg mit dem Virginia Center for the Creative Arts in Mittersill gewesen war, dem Salzburger Publikum vorgestellt. Manuel de Roo (Kofomi 2005-Teilnehmer) spielte aus diesem Anlass Laurence Sherrs Blue Ridge Frescos für Gitarre. Laurence Sherr äußerte sich im anschließenden Gespräch mit Kulturabteilungsleiterin **HOFRÄTIN DR. MONIKA KALISTA** sehr positiv über Künstleraustausch und seine Erfahrungen der vergangenen zehn Tage in Mittersill.

Wolfgang Seierl
KoFoMi

DAS KOMPONISTENFORUM MITTERSILL IM ÜBERBLICK 1996 – 2005

KOMPONISTEN
GASTKÜNSTLER
GÄSTE

GESPRÄCHSREIHE
WOHIN?
GALERIE 5020 SALZBURG

1_24.11.2003
ACHTUNG GEGENVERKEHR
PROF. DR. JÜRG STENZL

2_31.3.2004
KUNST UND MARKT
PROF. DR. ALFRED SMUDITS

3_24.11.2004
KUNST UND GEHEIMNIS
KARL HARB IM GESPRÄCH MIT
MARKUS HINTERHÄUSER

4_28.2.2005
MICAFOCUS SALZBURG
PETER RANTASA

5_24.10.2005
NEUES SPIELEN
PETRA STUMP,
HEINZ-PETER LINSHALM,
WOLFGANG LAUBICHLER,
PETER SIGL

6_9.6.2006
IPOD UND PISA
KARL GEROLDINGER
LUDWIG NUSSBICHLER
MANON- LIU WINTER
MICHAELA SCHWARZBAUER

EIN_KLANG RECORDS

EKR 001/002
EIN KLANG 1996 – 1999
EKR 003
BIRDS ONLY
EKR 004
5. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 005
VOLKSMUSIK
6. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 006/007
MUSIK_WISSEN
7. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 008
NEUE SAITEN
EKR 009/010
MUSIK+KIND
8. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 011
SNAIL
EKR 012
REMIX I
EKR 013/014
BEWEGT EUCH
9. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 015/016
BORN TO BE OFF-ROAD
EKR 017
REMIX II
EKR 018/019
JETZT!
10. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 020
MANON-LIU WINTER
EKR 021/022
KULT
11. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL
EKR 023
SOUNDFISHING

1. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 1996“
MUSIK UND NATUR
COMPOSERS: RENÉ PRAUSMÜLLER, WERNER RADITSCHNIG, WILFRIED SATKE, THOMAS HERWIG SCHULER
GUESTS: KLAUS AGER

2. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 1997“
MUSIK UND GESELLSCHAFT
COMPOSERS: LUKAS HASELBÖCK, HARTWIG HOCHMAIR, JOHANNES KOTSCHY, HERBERT LAUERMANN
ARTISTS: BENJAMIN SCHMIDT
GUESTS: CHRISTIAN MUTHSPIEL, WOLFGANG MUTHSPIEL, RAINER BISCHOF, KATHARINA CZERNIN

3. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 1998“
MUSIK UND MEDIEN
COMPOSERS: ANTANAS A. BUDRIUNAS, JOHANNA DODERER, HANNES RAFFASEDER, SIGRID RIEGEBAUER, HELMUT SCHMIDINGER
ARTISTS: HERMANN PESECKAS
GUESTS: WOLFGANG DANZMAYR, MARION DIEDERICHS-LAFITE, KLAUS PETER SATTLER, CHRISTIAN HERBST, FLORIAN TIEFENBACHER, ÖENM, WALTRAUD LANGER, WERNER RADITSCHNIG, HERBERT PASCHER

4. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 1999“
MUSIK UND SPIRITUALITÄT
COMPOSERS: BRUNO STROBL, LUDWIG NUSSBICHLER, MICHAEL AMANN, MENACHEM ZUR, HÜSEYIN EVIRGEN, KLAUS LANG
ARTISTS: GERT JONKE
GUESTS: MARKUS HINTERHÄUSER, MICHAEL MAUTNER, HEINZ KARL GRUBER, DIE REIHE, LOTTE INGRISCH, KLEMENS VERENO, PROBST ULRICH KÜCHL

5. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 2000“
MUSIK UND KUNST
COMPOSERS: STEFAN DAVID HUMMEL, GÜNTHER ZECHBERGER, WOLFGANG LIEBHART, ROXANNA PANUFNIK, MARTIN PARKER, NICK SOUDNIK
ARTISTS: GÜNTHER SELICHAR, SALZBURGER HORNQUARTETT
GUESTS: DR. HERBERT WERNER, ELIZA MARIAN-ZURMANN, SILVIA GELOS, DR. ANDREA SCHURIAN, CLEANSCENECUTS, TRIO ECHNATON

6. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 2001“
VOLKSMUSIK
COMPOSERS: KLAUS HOLLINETZ, NORBERT STERK, HANS HUYSSEN, HOSSAM MAHMOUD, JUDIT VARGA
ARTISTS: CHRISTINA ZURBRÜGG, FRITZ MOSSHAMMER, CHRISTOPH LINDENBAUER
GUESTS: BRAMBERGER ZWEIGESANG, HOLLERSBACHER TANZLMUSIK, STUBENMUSIK KALCHER, ENSEMBLE „COSÍ FACCIAMO“, HANS KOHL, GOTTHARD WAGNER, LUCIA LUIDOLD, PROF. HARALD DENGG, IVAN ERÖD, ENSEMBLE WIENER KLANGFENSTER, ROLAND GUGGENBICHLER, KARL RITTER, ACHIM TANG, CHRISTIAN SOLFELLNER, CLEANSCENECUTS

7. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 2002“
MUSIK_WISSEN
COMPOSERS: OLIVIER BEAUFILS, GERALD RESCH, ERNST HELMUTH FLAMMER, HERBERT GRASSL, BORIS HAUF
ARTISTS: ANTON WEBERN QUARTETT
GUESTS: PROF. DR. KURT PÄHLEN, CLEANSCENECUTS, DJ MABASZA, FLORIAN GRUBER, TOMI LANGER, THOMAS HERWIG SCHULER, PETER RANTASA, DIDI NEIDHART

8. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 2003“
MUSIK + KIND
COMPOSERS: JUHA TAPANI KOSKINEN, MAGNAR ÅM, WOLFGANG SUPPAN, BERTL MÜTTER, PETER ANDROSCH, HANS TSCHIRITSCH, WOLFGANG NIESSNER
ARTISTS: CHRISTOPHER WIDAUER
GUESTS: SUSANNE KIRCHMAYR, KABINETTTHEATER, JAMES CLAY, DUO NOTA:BENE, HARTWIG HOCHMAIR, CLEANSCENECUTS, PROF. JÁNOS CZIFRA, WILFRIED SATKE, KARL HARB, HELMUT SCHMIDINGER, COPRDULA BOESZE, MICHAEL SEYWALD, BENJAMIN SCHMID

9. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 2004“
BEWEGT
COMPOSERS: KATHARINA KLEMENT, BERNHARD LANG, KOJI ASANO, SANDEEP BHAGWATI, FLORIAN GRUBER
ARTISTS: MARIELLA GREIL, DIE REIHE/GOTTFRIED RABL
GUESTS: SASKIA HÖLBLING, RENEÉ CLEMENCIC, OTTO BECK, BRUNO STROBL, WALTRAUD RUSSEGGER, NOEL AKCHOTÉ, DIDI NEIDHART, CLEANSCENECUTS, CHRISTINE GAIGG, MARIA G. HOFMANN, BERNHARD LEITNER

10. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL „EIN KLANG 2005“
JETZT!
COMPOSERS: MICHAEL EDWARDS, GERHARD E. WINKLER, PATRICIA MARTINEZ, ARNOLD HABERL AKA NOID, MANUEL DE ROO
ARTISTS: ERIK HABLE (VIDEO SISTERS), CORDULA BÖSZE, ANNELIE GAHL, PETRA STUMP, MANON-LIU WINTER
GUESTS: JANIS MERCER, STEFAN DAVID HUMMEL, CHRISTINA BREITFUSS, REGINA STEIDL (VIDEO SISTERS), BRUNO STROBL, KATHARINA CZERNIN, WALTRAUD RUSSEGGER, KLAUS HOLLINETZ, SANDEEP BHAGWATI, KARLHEINZ ESSL, ISABEL ETTENAUER, GÜNTHER SELICHAR, WERNER JAUK, FERDINAND SCHMATZ, WOLFGANG FUCHS, JUDITH LEHNER, STEFAN DAVID HUMMEL, ERNST HELMUTH FLAMMER, MARIELLA GREIL, CLEANSCENECUTS

COMPOSERS IN RESIDENCE
CHRISTOPH CECH (A)
CHRISTOF DIENZ (A)
CLEMENTINE GASSER (CH)
CHRISTOPH HERNDLER (A)
LAURENCE SHERR (USA)
(IM RAHMEN DES AUSTAUSCH-PROGRAMMES DES VIRGINIA CENTER FOR THE CREATIVE ARTS)

ARTIST IN RESIDENCE
MARKUS WINTERSBERGER (A)

ENSEMBLE IN RESIDENCE
ENSEMBLE INTÉGRALES (D)

EIN KLANG-STIPENDIAT
MIHA CIGLAR (SLO)

KULT

FREITAG, 8. 19.30 MUSIKUM
„CHILL IN“ – MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN
MIT COMPOSERS, ARTISTS UND ENSEMBLE IN RESIDENCE

SAMSTAG, 9. 18.00 SCHACHERNHOF
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG
MIT GERHARD LABER „16!33!!45!!!78!!!!+1 – PARAPHRASEN AUF DIE EILIGE WELT“

SONNTAG, 10. 19.30 MUSIKUM
KONZERT ENSEMBLE INTÉGRALES
WERKE VON WOLFRAM SCHURIG, HANNES GALETTE-SEIDL, BURKHARD FRIEDRICH, KLAUS LANG, BERNHARD GANDER, DANIEL SALECICH

MONTAG, 11. 19.30 GASTHOF OBERRÄU
BERÜHRUNGSRAUM I

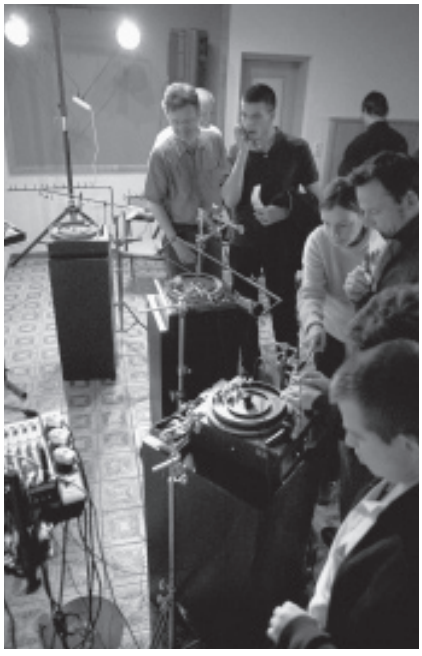
DIENSTAG, 12. 19.00 GASTHOF OBERRÄU
BERÜHRUNGSRAUM II

MITTWOCH, 13. 19.30 PANORAMASAAL IM CARITASZENTRUM
KULT-KINO
IN MEMORIAN **OTTO M. ZYKAN** (FILME)
MIHA CIGLAR TASTES LIKE

DONNERSTAG, 14. 19.30 ST. ANNA
KONZERT VIOLARIUM TRIO (KRAKAU)
WERKE VON ANTON WEBERN,PAUL ENGEL,KRZYSZTOF PENDERECKI,HENRYK M.GORECKI.

FREITAG, 15. 10.00 – 12.00 UND 14.00 – 17.00 RATHAUS MITTERSILL
SYMPOSIUM „MOZARTS KNIE“
KÜNSTLERSCHICKSAL BUSINESSMODELL ODER WARUM DIE ERDE EIN JAHR LANG IN BEDRUCKTES STANNIOLPAPIER GEWICKELT WERDEN MUSS
VIDEOINSTALLATION **ERIK HABLE/ARNOLD HABERL**

10.00 – 18.00 MARKTPLATZ MITTERSILL
KARLHEINZ ESSL **WEBERNUHRWERK** (KLANGINSTALLATION)



17.30 PANORAMASAAL/CARITAS
WORKSHOPPRÄSENTATION
WOLFGANG FUCHS, ARNOLD HABERL UND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER HAUPTSCHULE UTTENDORF

19.30 SPARKASSENKELLER IM WALLMANNHAUS
DON GIOVANNI/INTRODUZIONE
IN KOOPERATION MIT MOZART 2006/OFF MOZART (WOLFGANG A. MOZART/FERDINAND SCHMATZ/VICTORINE MÜLLER/THOMAS KÜNNE, ANTONIA SEIERL, WOLFGANG SEIERL), UA

21.00 MUSIKUM MITTERSILL **THE MOZART MINUTE**
26 MINIATUREN NAMHAFTER IN ÖSTERREICH LEBENDER FILMSCHAFFENDER

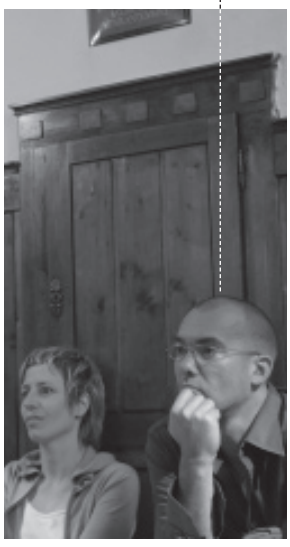
SAMSTAG, 16. 10.00 – 12.00 UND 14.00 – 16.00 RATHAUS MITTERSILL
SYMPOSIUM „MOZARTS KNIE“

19.30 MUSIKUM
SCHLUSSKONZERT MIT DEM **ENSEMBLE INTÉGRALES**
UND URAUFFÜHRUNGEN DER WERKE DER FORUMSTEILNEHMER/INNEN

EIN_KLANG2006
11. KOMPONISTENFORUM
MITTERSILL
7.–16. SEPTEMBER

TEILNEHMER

CLEMENTINE GASSER SCHWEIZ	GEBOREN IN LUZERN/SCHWEIZ. KONSERVATORIUM DER STADT LUZERN (CELLO) KONSERVATORIUM DER STADT WIEN (JAZZ-KOMPOSITION), LEBT UND ARBEITET ALS FREISCHAFFENDE CELLISTIN UND KOMPONISTIN IN WIEN. WWW.ECHORAUM.AT/PIONEER.HTM
MIHA CIGLAR SLOWENIEN	GEBOREN 1980 IN MARIBOR, KOMPONIST UND KLANGKÜNSTLER, STUDIERT ZUR ZEIT AN DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST IN GRAZ. KOMPOSITION, ELEKTROAKUSTISCHE PERFORMANCE, COMPUTERMUSIK UND AUDIOVISUELLE INSTALLATION. SEINE ARBEIT HAT STRENGE KONZEPTUELLE GRUNDLAGEN UND LIEGT FERNAB DER AUSDRUCKSWERTE HERKÖMMLICHER ÄSTHETISCHER IDEALE. WWW.CIGLAR.MUR.AT
CHRISTOPH CECH ÖSTERREICH	GEBOREN 1960 IN WIEN, 1967 – 83 STUDIEN IN KLAVIER, RHYTHMIK (H.-U.STAEPS), SCHLAGWERK (K.HAMMER), TONSATZ (R.PORTISCH) UND JAZZTHEORIE (H.CZADEK) AM KONSERVATORIUM DER STADT WIEN, SEIT 1977 MITBEGRÜNDER, PIANIST UND KOMPONIST IN ZAHLREICHEN, IM SPEKTRUM DES EXPERIMENTELLEN JAZZ ANGESIEDELTEN ENSEMBLES. WWW.CHRISTOPH-CECH.COM
CHRISTOPH HERNDLER ÖSTERREICH	GEBOREN 1964 IN GASPOLTSHOFEN, KOMPOSITION ORGEL UND ELEKTROAKUSTIK. ARBEITSSCHWERPUNKTE: GRAFISCHE UND INTERMEDIALE PARTITUREN, DIE SICH AUCH IN AUSSERMUSIKALISCHEN DARSTELLUNGSFORMEN REALISIEREN LASSEN, NOTATIONSOBJEKTE, MUSIKINSTALLATIONEN UND VIDEOARBEITEN SOWIE KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM. WWW.HERNDLER.NET
CHRISTOF DIENZ ÖSTERREICH	GEBOREN 1968 IN INNSBRUCK, KOMPONIST, FAGOTTIST, ZITHERSPIELER, LEITER UND KOMPONIST DES ENSEMBLES DIE KNÖDEL, FILMMUSIK, THEATERMUSIK. NOMINIERT FÜR AMADEUS 2006 / FM4 ALTERNATIV AWARD WWW.DIENZ.AT
MARKUS WINTERSBERGER ÖSTERREICH	GEBOREN 1968 IN KREMS AN DER DONAU, STUDIUM AN DER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE KUNST IN WIEN BEI PROF. BERNHARD LEITNER. MEDIENKUNST, LEBT UND ARBEITET IN WIEN. ARBEITEN IN DEN BEREICHEN RAUMINSTALLATION, ENVIRONMENT, VIDEO, COMPUTERANIMATION, INTERNET UND MULTIMEDIAPROJEKTE. WWW.MARKUSWINTERSBERGER.AT
LAURENCE SHERR USA	GEBOREN 1953 ATLANTA/USA, KOMPOSITION, KLARINETTE, STUDIERTE AN DER DUKE-UNIVERSITY UND UNIVERSITY OF ILLINOIS. ER KOMMT IM RAHMEN DES KÜNSTLERAUSTAUSCHES ZWISCHEN DEM LAND SALZBURG UND DEM VIRGINIA CENTER FOR THE CREATIVE ARTS NACH MITTERSILL.
ENSEMBLE INTÉGRALES DEUTSCHLAND	HAMBURG, ARBEITET INTERDISZIPLINÄR IN DEN FELDERN PERFORMANCE, LIVE-ELEKTRONIK, MUSIKTHEATER UND FILMMUSIK UND KONZERTIERT SEIT SEINER GRÜNDUNG 1993 IN EUROPA, ASIEN UND DEN USA MIT AUFTRITTEN AUF GROSSEN INTERNATIONALEN FESTIVALS. WWW.ENSEMBLE-INTEGRALES.COM



DORIS WEBERBERGER Noch ein großes Kompliment an die Organisation und das Umsetzen eines so tollen Programms. Liebe Grüße

CLEMENTINE GASSER Auch ich möchte mich ganz herzlich bei Euch bedanken! Die Zeit in Mittersill war sehr anregend. Dass ihr diese Plattform für menschliche und künstlerische Begegnung schafft, ist ungemein bereichernd! Und es war sehr spannend zu erleben, wie sich die verschiedenen künstlerischen Ausrichtungen und musikalischen Ästhetiken verbinden! Auf bald und herzliche Grüsse

MIHA CIGLAR Hallo Wolfgang und Hannes! Ich moechte mich nochmal sehr herzlich bei euch bedanken fuer die wunderschoenen 10 Tage in Mittersill. Es ist wirklich etwas sehr Einzigartiges, was ihr da macht und ich kann mit Sicherheit behaupten, dass dieses Forum einer der absoluten Hoehepunkte in meiner bisherigen kuenstlerischen „Karriere“ war. Ich habe soviel an Motivation, Inspiration und Bestaetigung nachhause mitgebracht, dass es mich noch fuer eine sehr lange Zeit wird antreiben koennen. :) Ich wuensche euch noch alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei eurer Arbeit und ich hoffe wir bleiben in Kontakt!! Gruesse!

ASTRID RIEDER Lieber Wolfgang und lieber Hannes! Der Besuch am Donnerstag hat sich wirklich gelohnt. Irene Suchy, ich bin ein geheimer Fan von ihr – Pasticcio und Radiokolleg –, live erleben zu dürfen, ist ein großes Geschenk für mich. Nochmals vielen Dank.

BURKHARD FRIEDRICH Lieber Wolfgang, lieber Hannes, Wir wollten uns auch bei Euch für die 10 anregenden und intensiven Tage in Mittersill bedanken und nocheinmal betonen, daß wir Eure Organisations- und Tatkraft sehr schätzen gelernt haben. Vielen Dank auch noch einmal für die Schlagzeug-Transport-Logistik! Wir tragen sehr viele Gespräche, Gedanken und Erinnerungen in uns. Vor allen Dingen die Begegnung mit so unterschiedlichen Komponisten und deren Konzepten wie Miha Ciglar oder Christoph Herndler waren und sind für uns und für mich sehr inspirierend. Heute spielen wir “Almläuten” in Hamburg und hoffen sehr, dass die Nordlichter sich auf das Abenteuer “Neue Musik aus den Bergen” einlassen.
Ich würde mich sehr freuen, nächstes Jahr als Komponist dabeisein zu können. Herzliche Grüße.

LAURENCE SHERR I am very happy that you had the vision to set up an artist exchange between the VCCA and Land Salzburg. As the first US composer to participate in the exchange, I had a wonderful experience. The opportunity to be at KOFOMI was especially important for me, as it let me achieve more than I thought was possible. I am deeply grateful for all your work and your help.

DETAILPROGRAMME

CHILL IN

MUSIKUM MITTERSILL
FREITAG, 8. SEPT._19.30

MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN
VORSTELLUNG DER FORUMSTEILNEHMERINNEN:
STATEMENTS UND IMPROVISTATIONEN

COMPOSERS IN RESIDENCE
CHRISTOPH CECH (A) – KLAVIER
CHRISTOF DIENZ (A) – ZITHER
CLEMENTINE GASSER (CH) – VIOLONCELLO
CHRISTOPH HERNDLER (A)
LAURENCE SHERR (USA)
MIHA CIGLAR (SLO) – ELEKTRONIK

ENSEMBLE IN RESIDENCE
ENSEMBLE INTÉGRALES (D)
BARBARA LÜNEBURG – VIOLINE
CLAUDIA BIRKHOLZ – KLAVIER
BURKHARD FRIEDRICH – TENORSAXOPHON
MATTHIAS ENGLER – SCHLAGZEUG

ARTIST IN RESIDENCE
MARKUS WINTERSBERGER (A)

ERÖFFNUNG

SCHACHERNHOF
SAMSTAG, 9. SEPT._18.00 UHR

BEGRÜSSUNG	WOLFGANG SEIERL, ARGE KOFOMI
ERÖFFNUNG	DURCH **GERHARD LABER** MIT SEINER PERFORMANCE „16!33!!45!!!78!!!!+1 – PARAPHRASEN AUF DIE EILIGE WELT“ FÜR DREI TURNTABLES UND ELEKTRONIK
ANSCHLIESSEND BUFFET	IM ALTEN BAUERNHAUS

„ALMLÄUTEN“

MUSIKUM
SONNTAG, 10. SEPT._19.30

ENSEMBLE INTÉGRALES
(HAMBURG)

WOLFRAM SCHURIG (A)	„A.R.C.H.E.“ (2005) TENORSAXOPHON, KLAVIER, SCHLAGZEUG
KLAUS LANG (A)	„NACH DEN STERNEN...SALZ“ (2003) VIOLINE, KLAVIER
HANNES GALETTE-SEIDL (D)	THE ART OF ENTERTAINMENT“ (2006) UA VIOLINE, TENORSAXOPHON, KLAVIER, SCHLAGZEUG, LIVE-ELEKTRONIK
PAUSE	
BERNHARD GANDER (A)	„WELCOME“ (1999/2006) VIOLINE, TENORSAXOPHON, KLAVIER, CD
BURKHARD FRIEDRICH (D)	„TWIN WALTZ“ (2006) UA VIOLINE SOLO, CD
DANIEL SALECICH (AUS)	„WIRELESS“ (2006) UA VIOLINE, TENORSAXOPHON, SCHLAGZEUG
ENSEMBLE INTÉGRALES	**BARBARA LÜNEBURG**_VIOLINE **CLAUDIA BIRKHOLZ**_KLAVIER **BURKHARD FRIEDRICH**_TENORSAXOPHON **MATTHIAS ENGLER**_SCHLAGZEUG

KULT-KINO

PANORAMASAAL
MITTWOCH, 13. SEPT._19.30

IN MEMORIAM **OTTO M. ZYKAN**	**POLEMISCHE ARIE** (1969) **DURCHLAUCHT** (1974) **NEIN** **ORF-PORTRAIT** (2002)
MIHA CIGLAR	**TASTES LIKE** (2005) FÜR COMPUTER, MONITOR, MISCHPULT UND MENSCHLICHEN KÖRPER

OTTO MATTHÄUS ZYKAN (* 29. April 1935 in Wien; † 25. Mai 2006 in Sachsendorf). Der österreichische Komponist zeichnete sich durch seine außergewöhnliche musikalische und künstlerische Vielseitigkeit aus. Er war Schöpfer vieler musikalischer Werke sowie dadaistisch geprägter Sprach- und Verskunst. Das Avantgardistische in seinen Werken offenbart sich nicht nur in der meist atonalen Musik, sondern ebenfalls in den Libretti und dem Umgang mit der geistigen Schöpfung selbst. So avancierte das Stück „Staatsoperette" (1977) zu einem handfesten Skandal, der zu Kirchenbann und Debatten im Parlament führte.

Kopfzerbrechen bereitet vielen auch, dass sich Zykan der kommerziellen Vermarktung seiner Musik beharrlich widersetzte. Regelmäßig gingen die Unterlagen zu seinen Kompositionen nach der Uraufführung verloren oder wurden zerstört – Zykan betrachtete das Werk mit der ersten Aufführung als vollbracht.

Früh berühmt geworden war der ehemalige Sängerknabe als Schönberg-Spezialist am Klavier. Durch eigenes Schaffen machte sich Zykan etwa mit „Singers Nähmaschine ist die beste" (Oper, 1966), „Kunst kommt von Gönnen" (1980) oder mit seinen Humanic-Werbungen einen Namen. In den letzten Jahrzehnten schuf er Werke mit Video-Performances für Festivals – „Odysseus" (1994) –, wie etwa zur Linzer Klangwolke, zu den Wiener Festwochen etc., Kammermusik sowie Bühnenmusik für das Burgtheater Wien, sowie zuletzt das im Dezember 2005 von Heinrich Schiff und den Wiener Philharmonikern unter Zubin Mehta uraufgeführte Konzert für Violoncello und Orchester mit dem Titel „Beethovens Cello". 2003 komponierte er die Musik zu Nestroys „Höllenangst" für die Nestroy Spiele Schwechat. Zykan lebte bis zu seinem Tod als freischaffender Komponist in Wien. Er ist in der Nähe seines Hauses in Sachsendorf beim Radfahren gestorben, bestätigte seine Lebensgefährtin. Zykans Tod sei „plötzlich, aber nicht unerwartet" gekommen.

MIHA CIGLAR geboren 1980 in Maribor, ist Komponist und Klangkünstler, er studiert zur Zeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz/Österreich. Ursprünglich aus Maribor/Slowenien, lebt und arbeitet Ciglar nun in Westeuropa. Seit 2001 führte er seine eigenen Kompositionen für Saxophon, Gitarre, Vibraphon, Kontrabass, sowie elektroakustische Performances, interaktive Tanzperformances, Computermusik und audiovisuelle Installationen auf vielen Kunst-Festivals auf der ganzen Welt auf. Seine Arbeit hat strenge konzeptuelle Grundlagen und liegt fernab der Ausdruckswerte herkömmlicher ästhetischer Ideale. Ein wesentlicher Gegenstand dieser Auseinandersetzung ist das Problem der absoluten Bewusstheit klanglicher Wahrnehmung, das direkt mit der Frage der grundsätzlichen Legitimierung von Klangkunst zusammenhängt. Ciglars kompositorischer Zugang zu und Umgang mit technologischen Lösungen sind ähnlich und wurzeln in der Wiederaufbereitung existierenden Materials, von dessen Zerstörung, die den ursprünglich gedachten Sinn abzieht, bis zu einer Verwendung in weiteren Schaffensprozessen.

KONZERT

ST. ANNA
DONNERSTAG, 14. SEPT._19.30

VIOLARIUM TRIO (KRAKAU)

ANTON WEBERN	STREICHTRIO OP. 20 (1926/27)
PAUL ENGEL	VIER MUTATIONEN (2005/UA)
KRZYSZTOF PENDERECKI	STREICHTRIO (1990/91)
HENRYK MIKO LAJ GORECKI	GENESIS I, ELEMENTI PER TRE ARCHI (1962)

VIOLARIUM TRIO KRAKAU
ANNA KOZERA, VIOLINE
MARIUSZ GROCHOWSKI, VIOLA
LUKASZ SZYMAKOWSKI, VIOLONCELLO

Das Ensemble wurde 1998 von drei Absolventen der Krakauer Musikakademie gegründet, absolvierte Kurse in Stuttgart, Mannheim, Odense, Innsbruck and Dresden und gewann 2000 den 2. Preis im 4. Internationalen Krzysztof Penderecki Kammermusikwettbewerb für zeitgenössische Musik in Krakau. Im Februar 2003 nahm das Trio als einzige Vertreter Polens am Internationalen Wettbewerb für Zeitgenössische Musik in Rotterdam teil. Im September erhielt das Violarium Trio den 2. Preis im 7. Internationalen Wettbewerb Zeitgenössischer Kammermusik in Krakau. Im März und April 2004 nahm das Ensemble an Meisterklassen mit Krzysztof Penderecki teil. Im April wurde das Trio zu einem Konzert an der Musikakademie in Breslau eingeladen. Im Juni absolvierten die Mitglieder des Violarium Trios Postgraduate-Studien an der Krakauer Musikakademie (Prof. Adam Kaczynski). Im September erhielt das Ensemble den 2. Preis im 8. Internationalen Wettbewerb für Zeitgenössische Kammermusik in Krakau. Im Jänner 2005 spielte das Violarium Trio ein Konzert für Musiker und Komponisten, die in Konzentrationslagern ums Leben kamen. Im April nahm das Violarium Trio am Internationalen Gaudeamus-Wettbewerb für Zeitgenössische Musik in Amsterdam teil. Im August spielte es im Rahmen des 30. Internationalen Festivals „Musik im alten Krakau". Im September spielte das Trio zur Eröffnung des 9. Internationalen Wettbewerbs für Zeitgenössische Kammermusik in Krakau und ein In Memoriam-Konzert für Marek Stachowski. 2006 Sonderpreis im 2. Concorso Europeo dei Duchi d`Acquaviva.

DETAILPROGRAMME

SCHLUSSKONZERT

WALLMANNHAUS
SAMSTAG, 16. SEPT._19.30

SPARKASSENKELLER

MARKUS WINTERSBERGER	**KEHRE 7** UA VIDEO UND VIOLONCELLO, CLEMENTINE GASSER, VIOLONCELLO
ARNOLD HABERL/ ERIK HABLE	**VIDEOINSTALLATION** UA

MUSIKUM

LAURENCE SHERR	**EIMI** (2006) UA VIOLINE, TENORSAXOPHON, SCHLAGZEUG, KLAVIER
CHRISTOPH HERNDLER	**DAS GANZE, DAZWISCHEN** UA FÜR ENSEMBLE
MIHA CIGLAR	**KOMPOSITION FÜR 2 MUSIKER** UA

PAUSE

CLEMENTINE GASSER	**FREMD-KÖRPER** UA VIOLINE, SCHLAGZEUG, E-ZITHER/VERSTÄRKUNG
CHRISTOPH CECH	**13 AUS „17 FÜR 4“** UA MUSIKALISCHES RITUALBAUKASTENSPIEL VIOLINE, TENORSAXOPHON, KLAVIER UND PERKUSSION JEDER DER 4 SPIELER HAT 11 NOTIERTE UND 6 PAUSENTEILE GLEICHER LÄNGE ZUR VERFÜGUNG, UM SIE IN INDIVIDUELLER REIHENFOLGE ZU BRINGEN, DAS RITUELLE SPIEL ENTSTEHT DURCH DIE SPANNUNG, WELCHE ALS NÄCHSTE KOMBINATION ERKLINGT
CHRISTOF DIENZ	**DIFFERENT TRUTH** UA VIOLINE, SAXOPHON, KLAVIER, SCHLAGZEUG, CD

ENSEMBLE INTÉGRALES

BARBARA LÜNEBURG	VIOLINE
CLAUDIA BIRKHOLZ	KLAVIER
BURKHARD FRIEDRICH	TENORSAXOPHON
MATTHIAS ENGLER	SCHLAGZEUG
CHRISTOF DIENZ	E-ZITHER
CLEMENTINE GASSER	VIOLONCELLO

UND ALS GÄSTE

WOHIN?#7

MONTAG, 18. SEPT._19.00
IN DER GALERIE5020
SIGMUND HAFFNERG. 12/1
5020 SALZBURG

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KULTURABTEILUNG DER SALZBURGER LANDES-REGIERUNG UND DER IG KOMPONISTEN SALZBURG

BUFFET, EINTRITT FREI!

EIN KLANG-REVIEW
11. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL KULT SYMPOSIUM-THEMEN-ERGEBNISSE

PRÄSENTATION DES KÜNSTLERAUSTAUSCHPROGRAMMES DES LANDES SALZBURG UND DES VIRGINIA CENTER FOR THE CREATIVE ARTS/USA DURCH HOFRÄTIN DR. MONIKA KALISTA, KULTURABTEILUNG DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

LAURENCE SHERR
COMPOSER IN RESIDENCE IM 11. KOMPONISTENFORUM MITTERSILL 2006
MANUEL DE ROO, GITARRE

LAURENCE SHERR BLUE RIDGE FRESCOS (1991/95)

THE VIRGINIA CENTER FOR THE CREATIVE ARTS IS AN INTERNATIONAL WORKING RETREAT FOR WRITERS, VISUAL ARTIST AND COMPOSERS LOCATED AT MT. SAN ANGELO, A 12-ACRE HILLTOP IN AMHEARST COUNTY, VIRGINIA. APPROXIMATELY 160 MILES SOUTHWEST OF WASHINGTON D. C. IN THIS BUCOLIC RURAL SETTING, THE VCCA PROVIDES RESIDENTIAL FELLOWSHIPS OF TWO WEEKS TO TWO MONTHS WHERE ARTISTS MAY WORK, FREE FROM THE DISTRACTIONS AND RESPONSIBILITIES OF DAY-TO-DAY LIFE.

„MOZARTS KNIE

KÜNSTLERSCHICKSAL BUSINESSMODELL ODER WARUM DIE ERDE EIN JAHR LANG IN BEDRUCKTES STANNIOLPAPIER GEWICKELT WERDEN MUSS“

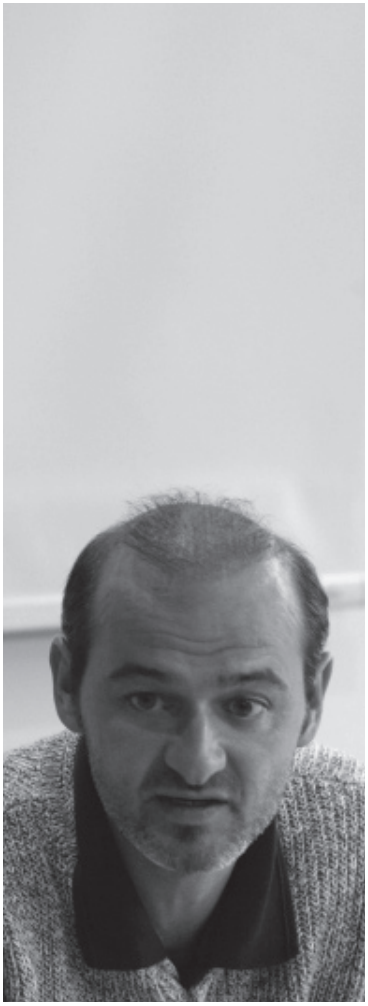
Das Thema des 11. Komponistenforums Mittersill „Kult“ zielt sowohl auf den Kultstatus, den besonders begehrte, von den Medien gehypte Kulturgüter besitzen, als auch auf das Kultische schlechthin. Im Symposium wollen wir das Spannungsfeld zwischen aktuellen künstlerischen Positionen und heutigen Marktstrukturen aus der Sicht von Wissenschaft, Medien, Kulturmanagement und Kunstschaffen darstellen. Der Titel, der sich auf ein Zitat von Joseph Beuys bezieht („Ich denke sowieso nur mit dem Knie.“), stellt die Frage nach künstlerischen Positionierungen und gesellschaftlichen Idealen und Idolen in Zusammenhang mit dem Markt, - mit Befindlichkeiten und Bedürfnissen der Menschen und ihren Wahrnehmungsgewohnheiten und – möglichkeiten, und nach Strategien (Inhalten, Werkzeugen und wirtschaftlichen Aspekte) Kunstschaffender in der aktuellen Situation.

RATHAUS MITTERSILL
FREITAG 15. SEPT. 2006

10.00	**BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG HANNES RAFFASEDER UND WOLFGANG SEIERL**
10.30	**EBERHARD KLOKE MARKUS WINTERSBERGER**
11.15	DISKUSSION
12.00	MITTAGSPAUSE
14.00	**WOLFGANG HATTINGER**
14.45	DISKUSSION
15.30	**IRENE SUCHY**
16.15	DISKUSSION
17.00	ENDE
19.30	*SPARKASSENKELLER IM WALLMANNHAUS* **WOLFGANG A. MOZART/FERDINAND SCHMATZ DON GIOVANNI/INTRODUZIONE**
ANSCHL.	**THE MOZART-MINUTE** 26 MINIATUREN IN ÖSTERREICH LEBENDER FILMSCHAFFENDER

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER *RATHAUS MITTERSILL*

10.00	**PETER MARIA KRAKAUER**
10.45	DISKUSSION
11.00	**TINA SMREKAR**
11.45	DISKUSSION
12.00	MITTAGSPAUSE
14.00	**WOLFGANG SCHLÖGL**
14.45	DISKUSSION
15.00	**THOMAS MIESSGANG**
15.45	DISKUSSION
16.00	ENDE



TEILNEHMER

WOLFGANG HATTINGER, *Dirigent, Ensembleleiter, Musiker.* *1962, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz Komposition, Klarinette und Dirigieren und an der Karl-Franzens-Universität Graz Philosophie, Psychologie und Pädagogik. 1998 – 2003 Dirigent und Kapellmeister bei den Vereinigten Bühnen Wien. Zusammenarbeit u.a. mit Roman Polanski und Philippe Arlaud.
1994 Gründung des Kammerensembles „szene instrumental“, mit dem bisher zahlreiche projektbezogene Konzertprogramme entstanden, die in etwa 60 Rundfunkeinspielungen für ORF, RAI, Radio Slovenja, Hessischen und Bayrischen Rundfunk dokumentiert sind und das bei internationalen Festivals in Europa und Amerika gastierte.

PROGRAMM SYMPOSIUM „MOZARTS KNIE“

EBERHARD KLOKE, *Komponist, Dirigent, Kurator.* *1948 in Hamburg. Zwischen 1980 und 1998 war er Generalmusikdirektor und Operndirektor in Ulm, Freiburg, Bochum und Nürnberg. 1995 war er künstlerischer Intendant der Weltmusiktage in Nordrhein-Westfalen. 1999 leitete er das Festival „Jenseits des Klanges“. Seit 2001 ist er künstlerischer Leiter der Musikakzente 21 in Berlin. 2005 konzipierte er das Symposium FELDMAN inter... in Berlin. Zurzeit arbeitet er gemeinsam mit Markus Wintersberger am Projekt intermediumorpheus07.

PETER MARIA KRAKAUER, *Musikwissenschafter.* *1954 in Wien. Studien in Musikwissenschaft, Dirigieren, Kunstgeschichte und Psychologie in Wien. Zurzeit Leiter der Abteilung für Musikwisscnschaft an der Universität Mozarteum Salzburg. Außerdem arbeitete er als wissenschaftlicher Beirat für die Internationale Gesellschaft für Polyästhetische Erziehung und ist Mitglied des Salzburger Landeskulturbeirates und der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

THOMAS MIESSGANG, *Journalist und Kurator.* Freier Journalist, Kulturpublizist und Musikkurator für die Kunsthalle Wien. Er arbeitet u.a. für Falter, profil, Die Zeit und war Mitarbeiter der Ö3 Musicbox. Er ist (Co-)Autor zahlreicher Buchveröffentlichungen (u.a. „Semantics II“, „Der Gesang der Sehnsucht“) und beschäftigte sich insbesondere auch intensiv mit dem Phänomen „Buena Vista Social Club“. Zur New-Wave-Zeit spielte er als Bassist bei Radical Chic und in Peter Weibels Noa Noa. Er musizierte auch gemeinsam mit Curd Duca und Chris Duller in der ZZ-Top-Coverband Sharp Dressed Men.

WOLFGANG SCHLÖGL (AKA I-WOLF), *Musiker.* Er zählt zweifellos zu den zentralen Vertretern der österreichischen Musikszene. Gründungsmitglied des Musikerkollektivs „Sofa Surfer“. Für sein Soloprojekt „I-Wolf“ und dem Trio „Slow Club“ (gemeinsam mit Hansi Lang und Thomas Rabitsch) wurde er mit dem Amadeus Austrian Music Award ausgezeichnet.

TINA SMREKAR, *Bildende Künstlerin.* *1978, lebt und arbeitet in Ljubljana. Meisterschülerstudium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Studium Produktdesign an der Akademie der Bildenden Künste in Ljubljana. In ihren Projekten benutzt sie Fotografie, Video bis zu Recherche und Performance. Zurzeit beschäftigt sie sich mit den Leben- und Arbeitsbedingen von bildenden KünstlerInnen.

IRENE SUCHY, *Musikjournalistin.* *in Wien. Lebt und arbeitet rund um die Musik, angetrieben von der ungestillten Sehnsucht, selbst zu spielen. Ein Instrumentalstudium Violoncello brachte Wertschätzung für einen schönen Ton. Studien der Musikpädagogik, Germanistik und Musikwissenschaft. Eine Forschung über die Geschichte der abendländischen Musik in Japan schenkte den Blick von außen. Seit 1989 arbeitet sie für den ORF/Ö1 und gestaltet und moderiert regelmäßig Sendungen wie Pasticcio oder Musikgalerie, außerdem ist sie Lektorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

MARKUS WINTERSBERGER, *Medienkünstler.* *1968 in Krems an der Donau, Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien Medienkunst, lebt und arbeitet in Wien. Arbeiten in den Bereichen Rauminstallation, Environment, Video, Computeranimation, Internet und Multimediaprojekte. Zusammenarbeit mit Pilottanzt u.a.

BEITRÄGE

TINA SMREKAR

„MONO-POLI KULTURLEBEN ODER WIE WIR DAS KUNSTSYSTEM ÜBERLEBEN UND DABEI SOGAR LACHEN KÖNNEN“

Tina Smrekar beschäftigt sich seit einigen Jahren mit den Arbeits- und Lebensbedingungen von KünstlerInnen. Ihre Interesse kreist um die Fragen, wovon lebt die Kunst, wovon lebt Kultur, wie und vor allem wovon leben KünstlerInnen? Antworten darauf sind nicht leicht zu finden - insbesondere dann nicht, wenn wir die unterschiedlichen Ausgangssituationen von KünstlerInnen in Slowenien, Mexico, Korea, USA oder Deutschland genauer betrachten. Einige dieser Länder bereiste Tina Smrekar für ihr Rechercheprojekt „Mono-Poli Kulturleben - oder wie wir das Kunstsystem überleben und dabei sogar lachen können“. Die performative Lesung, die Fotoarbeit „WORK, A MANUAL“ (2005) und das Video „immer lächeln“ (2005) sind ein Status Quo der bislang durchgeführten Recherchen. Sie zeigen einen subjektiven Durchschnitt von Situationen, in denen sich KünstlerInnen heute befinden.

EBERHARD KLOKE / MARKUS WINTERSBERGER

MEDIENLABOR INTERMEDIUMORFEUS07

Medialisierung, Individualisierung und Kommerzialisierung stehen als Begriffsmetaphern für eine Welt, in der Gesellschaft und Kunst gleichermaßen einem tiefgreifenden Veränderungsprozess ausgeliefert sind. Die ins Unendliche wachsende Informationsflut, die rasant gestiegene Quantität und Qualität von Abbildungsmöglichkeiten produzieren immer neue virtuelle Realitäten, die sich unseren gewohnten Begriffsmethoden und –mechanismen entziehen: eine unfassbare, unbegreifliche „Realität“, vor der die sogenannte Kunst nicht unberührt bleibt.
Da jegliche auf die Globalisierung angewandte Energie in der Maximierung von Ansprüchen – und dies vor allem an die Zukunft - liegt, muss als Gegenpol hierzu gegenwärtige Aktualität von Kunst umso kritischer eingefordert werden. Ausgangspunkt für den Beitrag ist der Mythos Orpheus und das Projekt intermediumorfeus07. Eine Erinnerung an ORPHEUS-ORFEO gestaltet sich als rezeptiv-kreativer Vorgang, in dessen Folge sich ein produktiver, intermedialer Diskurs entwickelt.

WOLFGANG SCHLÖGL (AKA I-WOLF)

SUBKULTUREN – VOM UNDGROUND INS KUNSTESTABLISHMENT UND WIEDER RETOUR

Als Musiker hat Wolfgang Schlögl den Hype um die Wiener Electronic-Szene miterlebt und feiert solo als „I-Wolf“ genauso wie im Kollektiv „Sofa Surfer“ internationale Erfolge. Als Jurymitglied des Österreichischen Musikfonds ist er für die Verteilung von Fördermitteln für Tonträgerproduktionen mitverantwortlich. Sein Beitrag zum Symposium ist ein subjektiver Erfahrungsbericht über die Wechselwirkungen von Musik, Markt, Erfolg, Publikum, Sub- versus Hochkultur etc.

THOMAS MIESSGANG

SUPERSTARS – DON GIOVANNI

Thomas Mießgang kuratierte die Ausstellungen „Superstars“ und „Don Giovanni“ in der Kunsthalle Wien. Ikonen der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts haben das Geschäftsmodell „Superstar“ heute geprägt, die Ikone der Opernliteratur – „Don Giovanni“ – hat dem Begriff der Verführung einen klingenden, nicht gerade eindeutigen Namen gegeben. Die Popkultur des neuen Jahrhunderts lebt von beidem.

PETER MARIA KRAKAUER

STUDIENRICHTUNG SUPERSTAR

Wie reagieren die Kunstuniversitäten auf den Paradigmenwechsel, den nicht nur neue Marktstrategien, sondern tiefgreifende Veränderungen in unserer Gesellschaft zeitigen? Die alten Meister und großen Genies als Vorbilder der traditionellen Lehre weichen kulturellen Werten, die mehr denn je mit der Dynamik des Marktes verknüpft sind.

WOLFGANG HATTINGER

„ZWISCHEN ANSPRUCH UND EVENT – VOM SCHLECHTEN GEWISSEN DER MUSIK-MACHER“

Das Ensemble als Vermittler, aber auch als kreative Werkstatt. Es steht zwischen traditionellen Erwartungshaltungen und neuen Hörgewohnheiten. Wie weit ist es eigentlich vom akademischen Kammerensemble zur ultimativen Kultband?

IRENE SUCHY

IN MEMORIAN OTTO M. ZYKAN WIE KÜNSTLER AUF DIE WELT REAGIEREN

Otto M. Zykan hatte kurz vor seinem Tod im Juni 2006 seine Teilnahme am Symposium „Mozarts Knie“ schon zugesagt. Seine Verweigerung der Publizität und seine Unabhängigkeit waren für österreichische Verhältnisse ungewöhnlich. Im Gespräch mit Irene Suchy stellen wir die Frage: Wie reagieren Künstler auf diese Welt?

Foto: Archiv ein_klang

Kult – ein_klang

Das 11. Komponistenforum Mittersill ein_klang 2006 findet vom 07. bis 16. September 2006 statt. Es nimmt als Forum zeitgenössischer Musik über Österreichs Grenzen hinaus einen international bedeutenden Rang ein.

Sa, 09. September, 18:00 Uhr Offizielle Eröffnung im Schachernhof

So, 10. September, 19:00 Uhr **Konzert Ensemble Integrales,** Musikum, Werke von Wolfram Schurig, Hannes Galette-Seidl, Burkhard Friedrich, Klaus Lang, Bernhard Gander, Helmut Lachenmann

Mo, 11. September, 19:00 Uhr Berührungsraum I, Gasthof Oberbräu

Di, 12. September, 19:00 Uhr Berührungsraum II, Gasthof Oberbräu

Mi, 13. September, 19:00 Uhr Konzert **Violarium Trio** (Krakau), St. Anna Kirche, Werke von Krzysztof Penderecki, Sofia Goubaidoulina, Hans Werner Henze u. a.

Do, 14. September, 19:00 Uhr ein_klang-Kino, Film und Performance **Miha Ciglar**

Fr, 15. September, 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr Rathaus Mittersill, Symposion **„Mozarts Knie"** (Thomas Miessgang, Otto M. Zykan, Eberhard Kloke, Carsten Fastner u. a.), 19:00 Uhr Sparkassenkeller **Don Giovanni/ Introduktion,** in Kooperation mit Mozart 2006 (Wolfgang Amadeus Mozart/Ferdinand Schmatz/ Victorine Müller/Wolfgang Seierl, u.a.). 21:00 Uhr **Blind Date,** anschliessend Electronic Hop, Konzert, Improviation, Electronic Lounge, Party

Sa, 16. September, 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr Rathaus Symposion **„Mozarts Knie"**, 19:00 Uhr St. Anna Kirche, **Schlusskonzert** mit dem **Ensemble Integrales** und Werken der Forumsteilnehmer ■

Information: ARGE Komponistenforum Mittersill, Wolfgang Seierl, Hannes Raffaseder, Tel. und Fax +43 1/60 68 979, ein-klang@ atnet.at, www.kofomi.com

TAURISKA Magazin / Sommer 06 / 20

TAURISKA MAGAZIN
SOMMER 2006

PINZGAUER NACHRICHTEN
14.SEPT.2006

Kofomi die Elfte: Alles Kult

Das Komponistenforum Mittersill erlebt seine bereits elfte Auflage: Heuer widmet man sich dem Thema „Kult" in all seinen Facetten.

FRANZ DRINEK

MITTERSILL. Von 7. bis 16. September steht die Oberpinzgauer Gemeinde wieder im Zeichen zeitgenössischer Musik.

„Kult" als Ritual, Vision, Intuition und Inspiration, aber auch als von Medien und Werbung erzeugter „Hype" steht im Mittelpunkt der elften Auflage der so benannten Veranstaltung.

Gerhard Laber schuf bei seiner Performance zur Eröffnung des elften Komponistenforums außergewöhnliche Klangwelten. HK

Musik abseits des Mainstreams

Da es zum 250. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozarts auch einen regelrechten „Hype" gibt, widmet sich das Kofomi in Symposien und Konzerten ausführlich dem oft verkitscht dargestellten Komponisten.

Die Organisatoren Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder stellten ein sehr abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm fernab der Massentauglichkeit zusammen: Begonnen hat es vergangenen Freitag mit einem generationenen „Chill In" der „Composers, Artists" und „Ensemble in Residence" im Musikum Mittersill.

„Chillig" ging es auch bei der offiziellen Eröffnung beim Schacherhof am Samstag weiter. Der Salzburger Maximilian Gerhard Laber paraphrasierte in seiner ungewöhnlichen Performance „1633!!45!!!78!!!!+1" die „edige Welt". Die Zahlen 16, 33, 45 und 78 stehen für die Umdrehungszahlen bei alten Plattenspielern, „!" steht für den Künstler selber.

Er verwendete Laber für seine Aufführung auch drei Turntables. Auf diesen spielte er jedoch keine Schallplatten. Vielmehr legte er unterschiedlichste Bilder wie Tischtennis- und Gummibälle sowie Glasmurmeln auf den Plattenteller. Die über den Teller gespannten Drähte und Membranen übertrugen die Vibrationen auf Lautsprecher.

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 14. September: St. Anna Kirche, 19.30 Uhr: Konzert Violarium Trio, Werke von Anton von Webern, Paul Engel, Krzysztof Penderecki, H.M. Górecki

Freitag, 15. September: Rathaus Mittersill, 10–12 und 14–17 Uhr: Symposium Mozarts Knie. Caritas Tageszentrum, 17.30 Uhr: Workshoppräsentation der Schüler der HS Uttendorf. Sparkassenkeller beim Musikum in Wallmannhaus, 19.30 Uhr: Don Giovanni/Introduktion.

Samstag, 16. September: Musikum, 19.30 Uhr: Abschlusskonzert.

Tonabnehmer wurden durch die Kugeln in Schwingungen versetzt. Solcherart entstand eine Tonlandschaft, die sehr viel Raum für Interpretationen bot.

Manche interpretierten es als die Urtöne der Planeten auf ihren Umlaufbahnen, andere fühlten sich an die Minimal Music von Steve Reich erinnert.

Dem Ziel der Komponistenforen, eine Diskussion über moderne zeitgenössische Musik zu initiieren, wurde an diesem Abend jedenfalls entsprochen.

FALTER
KUTURSOMMER 2006

19.8. 17 Uhr: Die Zauberflöte. Bearbeitung f. 3 Bassetthörner mit dem trio21 u. Solisten
20.8. 17 Uhr: Ein Besuch im Museum mit Wolfgang Amadeus Maus

KoFoMi#11 – Komponistenforum Mittersill *(7.–16.9.| 01/6068878; www.kofomi.com, e/oklang@sbg.at*
Tel.: 01/6068979; Composers in Residence: Chr. Cech, Christof Dienz, Clementina Gasser, Christoph Herndler, Laurence Sherr; Ens. in Residence: Ensemble Integrales.

Gasthof Oberbräu, *5730 Mittersill*
11.9. 19 Uhr: Berührungsraum I
12.9. 19 Uhr: Berührungsraum II

Kirche St. Anna, *5730 Mittersill*
14.9. 19.30 Uhr: Violarium Trio (Krakau). Werke von Penderecki, Gubaidulina, Herze u. österr. Komponisten

Moserbodenstausee Kaprun, *5710 Kaprun*
10.9. 12 Uhr: Klangaktion Memento für Kaprun II. von Bruno Strobl; mit Waltraud Russegger (Alt) u. Katharina Czamin (Performance)

Musikum Mittersill, *5730 Mittersill*
8.9. 19.30 Uhr: „Chill In" - Musikalische Begegnungen mit Composers, Artists und Ensemble in Residence
10.9. 19.30 Uhr: Ensemble Integrales. Werke von Wolfram Schurig, Hannes Galette-Seidl, Burkhard Friedrich, Klaus Lang, Bernhard Gander, Helmut Lachenmann
16.9. 19.30 Uhr: Schlusskonzert: Ensemble Integrales. Uraufführungen der Werke der Forumsteilnehmerinnen

Panoramasaal Mittersill, *5730 Mittersill*
13.9. 19.30 Uhr: Kurzfilme des österr. Nachwuchses: Mihe Cigler: „Illusions – Resistance"

Rathaus Mittersill, *5730 Mittersill*
15.9. 10-12, 14-17 Uhr, 16.9. 10-12, 14-16 Uhr: Symposium „Mozarts Knie". Künstlerschicksal Businessmodell od. warum die Erde ein Jahr lang in bedrucktes Staniolpapier gewickelt werden muss.

Schachernhof, *5730 Mittersill*
9.9. 18 Uhr: G. Laber „16!33!!45!!!78!!!!+1 - Paraphrasen auf d. edige Welt". Offiz. Eröffnung d. Komponistenforums

Sparkassenkeller, *5730 Mittersill*
15.9. 19.30 Uhr: „Don Giovanni / Introdukton". Mozart/ Ferdinand Schmatz/Victorine Müller/Wolfgang Seierl

Kontracom – Contemporary.Festival.Salzburg *(12.5.–16.7.| 0662/8042 2006, www.salzburg-kontra.com, mozart2006@salzburg.gv.at, Fax 0662/8042 2861*
Max Hollein u. Tomas Zierhofer präsentieren eine Projektauswahl mod. Klangkunst u. Installationen im Stadtraum v. Salzb.

Alter Markt, *5020 Salzburg*
16.6.–16.7. 0-24 Uhr: Ayse Erkmen: „The Gap".

Altes Rathaus, *5020 Salzburg, Kranzlmarkt*
16.6.–16.7. 0-24 Uhr: Markus Schinwald: „11". Auf dem Zifferblatt der Turmuhr des Salzburger Rathauses macht Schin-

Musiktheater "Don Giovanni/Introduzione"

Neuigkeiten für Don Giovanni

In der Einleitungsszene von Mozarts „Don Giovanni" KV 527 werden die wesentlichen Momente des Singspiels vorweggenommen: Verführung, Liebe, Tod. In der Textneufassung von Ferdinand Schmatz und der kompositorischen Adaption von Wolfgang Seierl wird diese Szene neu beleuchtet und zum Ausgangspunkt eines aktuellen Dramas. Mit Thomas Künne, Victorine Müller, Antonia Seierl, Wolfgang Seierl.

Wolfgang Seierl und Ferdinand Schmatz: Don Giovanni/Introduzione
***Musiktheater;* Mittersill, Sparkassenkeller**
im Wallmannhaus, 15.9., 20:00 Uhr
ARGEkultur Salzburg, 20.9.-22.9., 20:00 Uhr
www.kofomi.com

SALZBURGER MONAT
SEPTEMBER 2006

SALZBURGER
NACHRICHTEN
23.9.2006

Neue Musik für Mozart

Das Festival OFFMozart richtet im Mozart-Jahr 2006 den Blick auf Salzburgs gegenwärtige Künstlergeneration.

„Ausschließlich Ur- und Erstaufführungen zeigt dieses Festival der Freien Szene in Stadt und Land Salzburg", sagt Festivalkoordinator Karl Zechenter. Einen Schwerpunkt im Musikprogramm bildet die Auseinandersetzung mit Leben und Werk des musikalischen Jahrespatrons, dem sich Salzburgs Musiker und Komponisten bedienen und mit viel Witz nähern. Den passenden Auftakt dazu liefert der Orchesterworkshop des Kulturvereins Schloss Goldegg unter dem Motto „Mozart! Mozart!"

Wolfgang Danzmayr stellte dafür ein Programm zusammen, das den Spuren Mozarts bis in die populäre Musik und Volksmusik folgte und darüber hinaus drei Uraufführungen von Auftragswerken an österreichische Komponisten bot.

„Ich wollte das Werk Mozarts als Handlungsanweisung verwenden und mit den Säulen getrennt neue Standpunkte zu ihren Balken erarbeiten", sagt der Salzburger Komponist Werner Radnitzky, der gemeinsam mit Victoria Coeln zwölf bekannte Frauenrollen aus Mozart-Opern in einer Komposition versammelte, die als Klangraum begehbar ist.

Die Ausstellung „Phosphoskop – Park der Frauen" im Holzpavillon des Mirabellgartens zeigt so intime Bekenntnisse und Enthüllungen von der Größe bis zu Dessous (noch bis zum 7. 10.).

Voller aktueller Bezüge ist auch die Bearbeitung des „Don Giovanni" von Wolfgang Seierl, die in der ARGEkultur und im Komponistenforum Mittersill zu sehen war. Erinnerungen an den großen Verführer Don Giovanni, an Mozarts Musik, an Carmen, Don Juan Decamerone oder heutige Beziehungsverstellungen reichen sich in der Rolle eines Sängers, der alle Figuren verkörpert. „Als die Tausendfünfzigste Don Giovanni im Kopf des Zuhörers ansteht", beschreibt Wolfgang Seierl, „wollte ich hier nicht- und hinter suchen."

Die Musik auch körperlich erfahrbar zu machen und zugleich dafür zu sorgen, dass das reiche musikalische Material barocker Musik entrissen wird und die Zuhörer mit-

Bei „Digitjalog" trifft Kunstmusik auf digitale Klangwelten. [ORF]

reißt, ist das Anliegen des Musikers Christoph Lindenbauer u.a. „Dio (nflagiant!). In Digitjalog, einem Gemeinschaftsprojekt mit Markus Grünzt, schlagen sie eine musikalische Brücke über die Jahrhunderte, von barocker Formensteuerung zur elektronischen Gegenwart.

In drei Konzerten bei freiem Eintritt vom 30. November bis zum 2. Dezember im Künstlerhaus wird die „zauberhafte Musik des Barock in die Gegenwart gehoben, sehr sinnlich und" wie Lindenbauer anfügt, „auch wild und ausgelassen."

Einen Vorgeschmack auf die elektronische Gegenwart Mozarts gibt die Präsentation der Gewinner und Gewinnerinnen des Musikwettbewerbs „Mozartfloatern" von ARGEkultur, gold extra und Radiofabrik. Projektleiter Stefan Eder (DJ Odd) zeigte sich bei der Präsentation der Preisträger begeistert, wie interessierte eine Verschmelzung verschiedener musikalischer Ästhetiken vereint und erreicht wurde. Die Preisträger sind am 7. Oktober ab 22.30 Uhr live bei einem Konzert im Studio der ARGEkultur zu hören. Als Warm-Up davor bieten um 21 Uhr die Unknown Artists – ebenfalls in der ARGEkultur – ihre artistischen Fähigkeiten auf, um Mozarts Leben in einer frechen Breakdance-Show unter dem Titel „Break Me Amadeus" Revue passieren zu lassen.

Den Film und Soundtrack zum Mozart-Jahr liefern Nicole Baier und Max Kickinger mit „Genius For Sale". Initiiert vom Verein der Freunde des Jazzit, haben sich die experimentelle Filmkünstlerin und die jungen Jazzmusiker Salzburgs, die mit dem Jazzit Stage Orchestra bereits oft zu hören waren, zusammengetan, um den realen „Sound of Music" Salzburgs in Bildern einzufangen und musikalisch wiederzugeben.

Zu sehen ist die Filmvorführung mit Livemusik im Jazzit, Jazz im Sägewerk und Ziegelstadl Hallein zwischen 6. und 8. Oktober. Damit schließt das Festival OFFMozart am 8. 10., einen kurzen Nachschlag gibt es zwischen 30. 11. und 3. 12. mit Projekten von Lindenbauer und Geiser, sowie dem Dorra de Mozo Dance Archives.

Mozarts Knie

MOZARTS KNIE

Beim Komponistenforum Mittersill, dem Gipfeltreffen der Neuen Musik, wird ein Symposion veranstaltet. Der Titel „Mozarts Knie" macht neugierig.

Traditionell wird im Herbst rund um den Todestag des 1945 durch eine verirrte Kugel in Mittersill ums Leben gekommenen Komponisten Anton Webern das Komponistenforum Mittersill abgehalten, das sich mittlerweile zu einer echten Institution entwickelt hat. Heuer wird im Rahmen dieses Forums auch ein Symposion durchgeführt, mit dem Titel „Mozarts Knie". Thema wie Titel sind ungewöhnlich: „Künstlerschicksal, Businessmodell oder Warum die Erde ein Jahr lang in bedrucktes Stanniolpapier gewickelt werden muss", steht auf dem Konzept.

Im Symposion soll das Spannungsfeld zwischen aktuellen künstlerischen Positionen und Marktstrukturen, -strategien und -zwängen sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus künstlerischer Sicht dargestellt werden. Als Teilnehmer sind Thomas Miessgang, Kurator der Kunsthalle Wien, Eberhard Kloke, Dirigent und Komponist, die Filmemacherin Bady Mink, Tina Smrekar, bildende Künstlerin, der Universitätsprofessor Peter Maria Krakauer oder die ORF-Expertin Irene Suchy angekündigt.

Mozarts Knie
Mittersill, Rathaus
15./16.9., 10:00-12:00 Uhr
und 14:00-17:00 Uhr
www.kofomi.com, Eintritt frei

SALZBURGER MONAT
SEPTEMBER 2006

Das „Ensemble Integrales" spielt das Schlusskonzert. BILD: SWIPRESSEFOTO

„Kultiges" Forum

MITTERSILL. Das Thema des 11. Komponistenforums Mittersill „Kult" zielt sowohl auf den Kultstatus, den besonders begehrte, von den Medien gehypte Kulturgüter besitzen, als auch auf das Kultische schlechthin, auch im Zusammenhang mit Ritual, Vision und Inspiration. Das Forum läuft bis Samstag, 16. September, gleich mehrere Highlights stehen noch auf dem Programm. Am Donnerstag, 14. September, spielt das „Violarum Trio" aus Krakau ab 19.30 in der St. Anna Kirche. Am Freitag und Samstag findet jeweils von 10 bis 12 Uhr bzw. von 14 bis 17 Uhr im Rathaus ein Internationales Symposium unter dem Titel „Mozarts Knie" statt. Als ultimativer Mozart-Tribut sind am Freitag die ersten zwei Szenen des Don Giovanni (19.30 Uhr im Sparkassenkeller) und „The Mozart Minutes" (26 Miniaturen im Panoramasaal, 21 Uhr) zu sehen. Das Schlusskonzert mit dem „Forum Integrales" und den Werken der Forumsteilnehmer steigt am Samstag um 19 Uhr im Musikum.

SALZBURGER WOCHE
14. SEPT. 2006

Komponisten in Mittersill

„Don Giovanni/Introduzione" als Teil des Festivals „OFF Mozart"

WIEN (SN-hkk). „KoFoMi#11" ist die Abkürzung für jene Veranstaltung, die heuer zum 11. Mal Interessenten für neue Musik in den Pinzgau lockt. Von 7. bis 16. September wird beim Komponistenforum in Mittersill komponiert, diskutiert und musiziert. Dank zusätzlicher Subvention im Mozartjahr wird am 15. September ein szenisches Werk, „Don Giovanni/Introduzione", uraufgeführt, das danach von 20. bis 22. September im Rahmen des Festivals „OFF Mozart" in der ARGE Kultur Salzburg gespielt wird.

Das Programm gaben die Veranstalter Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder am Dienstag in einem Pressegespräch in Wien bekannt. Das Forum biete Komponisten, Musikern und Publikum die Möglichkeit, an einem besonderen Ort – weit entfernt von der Großstadt – zu kommunizieren, erläuterte Wolfgang Seierl. Zudem ist es ein „lebendes Denkmal" für Anton Webern, der 1945 in Mittersill von einem US-amerikanischen Soldaten erschossen wurde, als er während der Ausgangssperre vor seinem Haus eine Zigarette rauchte.

Am 15. September, Weberns Todestag, werden im Symposium mit dem Titel „Mozarts Knie" Unterschiede zwischen dem Künstler als Geschäftemacher und dem idealistischen Bild des von Märkten unbeeinflussten Schöpfers besprochen. Der Titel ist von Joseph Beuys' Satz „Ich denke sowieso nur mit dem Knie" abgeleitet. Zudem wird am 15. September auf dem Marktplatz von Mittersill zwischen 10 und 18 Uhr die Klanginstallation „Webernuhrwerk" von Karlheinz Essl – eine Permutation einer Zwölftonreihe von Anton Webern – gespielt. Diese nie gleich klingende Phrase ist übrigens als kleines Programm von der Homepage Essls (www.essl.at) herunterzuladen.

„Don Giovanni/Introduzione" sei das Gegenteil zum Gewaltakt der Aufführung aller 22 Mozartopern, erläuterte Seierl. Das rund 40-minütige Werk befasse sich nur mit den ersten zwei Szenen aus „Don Giovanni", die Orchestermusik sei am Computer generiert und werde mit Live-Elektronik und Solocello ergänzt. Ferdinand Schmatz hat einen neuen Text verfasst.

Details im Internet: www.kofomi.com

SALZBURGER NACHRICHTEN
6.9.2006

DER STANDARD
15.9.2006

Salzburg __**Marktdominanz** Beim 11. Komponistenforum Mittersill steht heute und morgen das Symposion **"Mozarts Knie - Künstlerschicksal Businessmodell oder warum die Erde ein Jahr lang in bedrucktes Staniolpapier gewickelt werden muss"** auf dem Programm. Sieben Referenten beschäftigen sich mit dem Spannungsfeld zwischen künstlerischen Positionen und Marktzwängen. Die Bildende Künstlerin **Tina Smrekar** aus Ljubljana erklärt etwa, wovon Kulturschaffende heute leben. Der Wiener Musiker **Wolfgang Schlögl** berichtet über "Subkulturen - vom Underground ins Kunstestablishment und wieder retour". (dog) *_Rathaus, 5730 Mittersill, (06562) 51 03.* **10.00-12.00/ 14.00-17.00**

SKUG#68

Klassikaner

Dort, wo Anton Webern irrtümlich von einem US-Besatzungssoldaten erschossen wurde, hat sich ein inspirierendes Festival eingenistet. Die musikalischen Früchte des **»10. Komponistenforum Mittersill« (ein_klang records)** liegen in Form einer DoCD, die schillernde, facettenreiche Kompositionen birgt, vor. Bei einem Webern-Gedächtniskonzert – am 15.9.2005, als sich sein Todestag zum 50. Mal jährte – wurden Hommage-Miniaturen an den Mitbegründer der Wiener Schule aufgeführt, die seinem »Verknappungsstil« gerecht werden. Also klingen auch die Werke von Klaus Hollinetz (sphärische »Ritual Tapes« z.B.), Karlheinz Essl, Bertl Mütter oder Magnar Am entschlackt und expressiv. Einmal mehr geht es darum, die «Kraft des musikalischen Augenblicks», die Webern auch beim Dirigieren walten ließ, zu zelebrieren. CD2 widmet sich der sogenannten Comprovisation, also dem improvisierenden Interagieren von Musikern im Schlagschatten einer Komposition/Spielanweisung. Michael Edwards & Manon Liu Winter entlocken einem elektrisch verstärkten Clavicord ungewöhnliche Sounds und der Ansatz der Argentinierin Patricia Martinez erscheint gar absurd: »Smiling« ist erst dann zu Ende, wenn ein Zuseher zu lächeln beginnt. Arnold Haberl aka Noid manipuliert mittels Live-Elektronik die Instrumente von «Ensemble Resonance» zu Feedbackmodulatoren, die sich im Raum verformen und sich scheinbar zu schwebenden Klanggeweben formen. Und ein zufallsgesteuerter Scheinwerfer gibt den MusikerInnen in »Instant Multidigmen« die Regieanweisung ein sehr variantenreiches Spiel mit Loops zu gestalten. **NOID** legt auch eine spannende Vinylsingle vor: **»Auf der Wiese«/»Die Seele baumeln lassen« (Klanggalerie)**. Der Celloklang ist extrem roh, im tiefen Spektrum mehr ein Grummeln, ja sogar ein Klagen. Das kratzige Streichen des Bogens zeigt auf, dass mit Inbrunst alles aus diesem Instrument rausgeholt wird. Auf der Rückseite purzeln die Strings förmlich, wird der Bogen perkussiv eingesetzt und hetzen die Finger hier fast, aber insgesamt ist das Stück ruhiger aufgebaut und verdient doch seinen Titel. Auch **MANON LIU WINTER** hat bereits mit Haberl gearbeitet. Sie interpretiert Klavierwerke von **Galina Ustwolskaja & Earle Brown (ein_klang records)**, die trotz verschiedener Sozialisation (Ustwolskaja musste in innerer Emigration komponieren, Brown kommt aus dem Cage-Umfeld in New York) ähnliche Ansätze haben. Bei der Schostakowitsch-Schülerin schwingen gewaltig dunkle Farbspektren sowie Hall mit und Winter schafft es, die überirdische Qualität in den «4» und «5» betitelten Sonaten aus 1957 bzw.1986 rüberzubringen. Den Atem anhalten und lauschen, diese Musik ist nicht von dieser Welt und führt meinem Gefühl nach eher zum Rausch der Sinne als Earle Brownes Konzept der «Offenen Form». In «Folio» (1952–53) gibt er Winter genug Freiheit, die Pianotasten expressiv zum Erklingen zu bringen, eine Sound-Abstraktion, die von Malern wie De Kooning oder Pollack beeinflusst wurde ... Salzburger Bergluft weht ein bisschen durch **KOJI ASANOs »Violin and Viola Suites No. 1–No. 7.« (Solstice/www.kojiasano.com)**. Der 1974 geborene japanische Komponist benennt die erste Suite nach Hollersbach, einem Nachbarort von Mittersill. Das für das Ensemble Die Reihe geschriebene Stück gab den Funken, und Asano baute das Werk aus, das Kumi Nakajima und Masashi Sasaki exakt ausführen. Zu hören sind leicht ins atonale kippende Melodielinien, die ähnlich baltischer Komponierweise in lichte Höhen ziehen. Dunkle Schallräume durchmisst hingegen das dreiteilige «Rabbit Room Reservation Center» (Solstice). Gongs summen und hallen, eine weitläufige Kontrabass-Linie brummt und alles dreht sich im Kreis. Und Obertöne beginnen zu schweben. Welche Glöcklein klingen hier? Sind diese nur durch Multilayering der Gongs aufgetaucht? Famos! **YOSHIO MACHIDA** spielt auf **»Naada« (www.amorfon.com)** Steel- Pan-Improvisationen und tönt naturgemäß anders als Combos auf Trinidad und Tobago, wo dieses Instrument in den 1930er Jahren erfunden wurde. Gelungenst sind »Texas Vina«, hörbar eine Hommage an Saties »Vexations«, ein Dronestück, aber auch weitere Exkursionen, teils overdubbed und mit Obertoneffekten. Eine dezente, etwas anders geartete Verbindung von Archaik und Gegenwart schafft **JOZEF VAN WISSEM**. **»Objects In Mirror Are Closer Than They Appear« (BVHaast)** hat wegen gewisser Airfield Recordings einen Galerieeröffnungstouch (Besucher zum Zuhören erziehen!). Trotzdem wird einem ganz behaglich zumute, wenn Sololauten-Palindrome und Electroniçs in schlüssiger Abfolge zusammenfinden. Nun aber: Pop meets Minimal Music. **JIM SANDEs »Particle« (www.jimsande.org)** offeriert wunderschön repetierte Piano- und Streicherpassagen und belohnt den Hörer am Schluss gar mit dem jenseitig-luftigen Popsong «Swan Lane Lullaby«. Allerdings wird wachgeblieben, mit Lev Zhurbin aka **LJOVA**, der schon mit Osvaldo Golijov, dem Kronos Quartet und Yo-Yo Mas Silk Road Project kollaboriert hat und mit seiner Multitrack-Viola auf **»Vjola: World On Four Strings« (www.kapustnik.com)** reüssiert. Die recht unterschiedlichen Piècen, gewidmet der vielfältigen Musikkultur New Yorks, reichen vom rumänischen Trinklied bis zum Björk-Cover »Army of Me«. ALFRED PRANZL

Pinzgauer Nachrichten KULTUR Donnerstag, 21. September 2006 17

Zeitgemäße Kompositionen

Eine Woche lang wurde in Mittersill komponiert, diskutiert und aufgeführt. Das Komponistenforum brachte wieder viel Neues und kam auch bestens an.

Beim Abschlusskonzert im Musikum Mittersill wurden die während des Forums entstandenen Werke uraufgeführt. BILD: SALZBURGER HÖRERZ

MITTERSILL. Der Schachernhof, hoch über dem Ort gelegen, wurde zum Platz der konzentrierten Kreativität. Hier lebten mehr als eine Woche lang Künstler (sechs Komponisten, ein bildender Künstler, das Hamburger Ensemble Intégrales und das Organisationsteam mit Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder).

Das Thema des 11. Komponistenforums Mittersill „Kult" zielte sowohl auf den Kultstatus, den begehrte und verehrte, von den Medien gehypte Kulturgüter besitzen, als auch auf das Kultische schlechthin. Für die Veranstaltungen „stiegen" die Künstler auch vom Hof herab an verschiedene Schauplätze im Ort. Es begann mit einem gemeinsamen „Chill in" der „Composers, Artist" und „Ensemble in Residence" im Musikum Mittersill. „Chillig" ging es auch bei der offiziellen Eröffnung am Schachernhof zu: Der Salzburger Musiker Gerhard Laber paraphrasierte in einer außergewöhnliche Performance ebensolche Klangwelten.

Beim Symposium im Rathaus zum Thema „Mozarts Knie" (in Anspielung auf ein Zitat von Joseph Beuys) wurde durchaus kontrovers diskutiert. Den Abschluss einer Vielzahl von Veranstaltungen bildete am vorigen Samstagabend das Konzert des Ensembles Intégrales im Musikum Mittersill. Die Musiker präsentierten die Uraufführungen der Werke, die während des Forums entstanden sind. Das Konzert wurde durch die Präsentation zweier Videoarbeiten eingeleitet: Artist in Residence Markus Wintersberger mit seiner am Fuß des Großglockners entstandenen Arbeit „Kehre 7" und die Vorjahres-Teilnehmer Arnold Haberl und Erik Hable mit einer Dokumentation ihres Vorjahresprojektes „Wann kommt Musik?". Laurence Sherr, Clementine Gasser, Christoph Cech, Christoph Herndler, Miha Ciglar und Christof Dienz lieferten dem zahlreich erschienenen Publikum spannende, z. T. emotional hochexplosive Kompositionen, die das Forumsgeschehen eindrucksvoll abbildeten.

PINZGAUER NACHRICHTEN
21. SEPT. 2006

Komponistenforum geht in elfte Runde

Musik berührt und verbindet

MITTERSILL. Bereits zum elften Mal ist Mittersill mit dem „Einklang", dem traditionellen Komponistenforum, die Metropole für Musikmacher. Diese Woche steht ganz im Zeichen der Kommunikation, Diskussion, Information und Austausch rund um das aktuelle Musikschaffen. Komponisten und Interpreten binden in einzelnen Projekten das lokale Publikum ein. Im „Berührungsraum", dem heurigen Kernstück des Forums, bestand die Möglichkeit, die einzelnen Künstler kennen zu lernen und ganz zwanglos Interessantes über ihre Arbeit zu erfahren. So präsentierte sich unter anderem am vergangenen Montag die Cellistin und Komponistin Clementine Gasser und beantwortete nach einem musikalischen Auszug aus ihrer Arbeit die Fragen des Publikums. „Neue Klänge gibt es nicht", so die Künstlerin, doch durch ihre Experimente mit Widersprüchlichkeiten entstanden neue „Wohlklänge".

Ausklang

Zum Abschluss des heurigen Einklangs findet am Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus „Mozarts Knie" statt. Klang- und Videoinstallationen gibt's am Marktplatz zwischen 10.00 und 18.00 Uhr. Im Panoramasaal werden die Ergebnisse der Workshops um 17.30 Uhr präsentiert und um 19.30 Uhr ist im Sparkassenkeller „Don Giovanni/Introduzione" zu hören. „The Mozart Minute" gibt's im Panoramasaal um 21.00 Uhr.

Samstags steht „Mozarts Knie" von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus am Programm und um 19.00 Uhr findet im Musikum das Schlusskonzert statt.

Im „Berührungsraum" konnte man den Künstlern „über die Schulter schauen". Die Cellistin und Komponistin Clementine Gasser gab Einblicke in ihr Schaffen. Foto: PP/Kappacher

DDr. Horst Kelderer
Zahnarzt und Spezialist für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgische Eingriffe
Sonnweg 13 · 5760 Saalfelden
Tel. 06582/70710
Ordinationszeiten:
Mo.: 8.00 -16.00 Uhr · Di.: 14.00 -20.00 Uhr
Mi.: 8.00 - 13.00 Uhr · Do.: 8.00 -14.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

PINZGAUER POST
13. SEPT. 2006

Ein Ort, wo viel entsteht

Das 11. Mittersiller Komponistenforum ging am Samstag zu Ende

HEINZ RÖGL

MITTERSILL (SN). Sechs Komponisten (davon eine Komponistin), ein bildender Künstler, das Hamburger Ensemble Intégrales als Gastensemble und das tüchtige Organisationsteam um Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder: das ist der harte Kern einer temporären Künstlerkolonie in einem Bauernhof hoch über Mittersill, in dem beim Komponistenforum Mittersill über eine Woche lang miteinander gelebt, geredet und gearbeitet wurde. Für die Veranstaltungen und Konzerte begab man sich an verschiedene Schauplätze unten im Ort.

Das Komponistenforum ist ein Festival für zeitgenössische Musik, das bereits zum 11. Mal in Mittersill stattfand, in dem Ort, wo Anton Webern am 15. September 1945 durch die Kugel eines Besatzungssoldaten ums Leben kam. In einer erstaunlich kurzen Zeitspanne entstanden in einer verdichteten Atmosphäre nicht nur neue Kompositionen, die dann beim Schlusskonzert am Samstag uraufgeführt wurden, sondern auch Partnerschaften, Netzwerke und Freundschaften. Die Ernsthaftigkeit, mit der man auch in den teils durchaus kontroversen Diskussionen bei dem das Festival begleitenden Symposium („Mozarts Knie" – in Anspielung auf ein Zitat von Joseph Beuys) zu Werke ging, war außergewöhnlich.

Von Eberhard Kloke und Markus Wintersberger wurde ein Web-Portal („ORFEUS07") präsentiert, das neue Möglichkeiten intermedialen Zusammenwirkens von Musik, Visualisierung und Text im Internet aufzeigte. Berührend waren Irene Suchys Erinnerungen an den heuer verstorbenen Komponisten Otto M. Zykan – eine Beispielfigur für Haltung, Widerständigkeit und doch auch für das Spiel mit Marktmechanismen. Viel Spaß machte eine performative Lesung der Fotografin und Medienkünstlerin Tina Smrekar, die die abenteuerliche Alltagssituation von Künstlern an verschiedensten Weltorten als „Monopoly-Kulturleben" veranschaulichte.

Die beim Abschlusskonzert im Musikum Mittersill vom Ensemble Intégrales vorgeführten Werke bezogen sich auf das heurige Festivalmotto: „KULT". Eine Solo-Performance der Schweizer Cellistin und Komponistin Clementine Gasser, dupliziert durch einen mit ihr als Hauptperson gemachten Videofilm mit Alpenpanorama von Markus Wintersberger, eröffnete den Abend. Bei Gassers Komposition „Fremd-Körper" wirkte Christof Dienz an der Elektrozither mit, er selbst steuerte die Improvisationsanleitung „Different Truth" bei. Laurence Sherr arrangierte eine rituelle musikalische Aktion unter Heranziehung von Kuhglocken, Christoph Herndler eine intensive Musik der Stille, die sich aus nur vier Klängen zusammensetzt. Christoph Cech verlangte in einem rhythmisch vertrackten „Ritualbaukastenspiel" mit aufeinanderfolgenden Miniaturen den (bravourösen) Interpreten einiges an Präzision ab. Miha Ciglar choreografierte für zwei Musiker einen witzigen Pas de deux der Rückkoppelungen.

Weniger Glück hatte am Vortag Wolfgang Seierl bei der Uraufführung von „Don Giovanni Introduzione", das auch beim Salzburger Festival der freien Szene „OFF Mozart" gezeigt werden wird: Gleich zwei Computerabstürze störten den Ablauf empfindlich. Seierls Projekt (Text: Ferdinand Schmatz) versucht eine neue Art des „Lesens" der Einleitungsszene von Mozarts „Don Giovanni" und Texten aus Dantes „Inferno". Realisiert durch nur einen Sänger (Countertenor Tobias Künne, virtuos) und Elektronik kulminiert die kompositorische Inspiration an einer Stelle in einem Verschneiden der Leporello-Arie mit Carmens Auftrittslied. Performerin Victorine Müller, eingesperrt in einem aufblasbaren Plastiktier, stellte den stummen Kontrapunkt zum Geschehen.

SALZBURGER NACHRICHTEN
18. SEPT. 2006

Falter 36/06

darum, spielerisch mit Grooves und Sounds umzugehen. „SoulOrganism-State" wartet neben handelsüblichen Beats und Bässen daher auch mit abwechslungsreicher Instrumentierung, einer Soulstimme mit Wiedererkennungswert sowie weitgehend unpeinlichen Jazzanflügen auf. Man hat das alles zwar oft schon ähnlich gehört, aber noch nicht genau so. Etwas für Genrefreunde.

SEBASTIAN FASTHUBER

Live: 8.9., 22 Uhr, Café Leopold.

NEUE MUSIK

Kofomi 2005
Einklang Records

Von 7. bis 16. September findet mit dem Komponistenforum Mittersill wieder eine der wichtigsten öffentlichen Komponistenwerkstätten des Landes und damit zugleich eines der intensivsten Festivals für zeitgenössische Musik statt. Rechtzeitig vor dem Start ist auch wieder ein Querschnitt durch den letzten Jahrgang auf Doppel-CD erschienen. Der fiel fraglos besonders spannend aus, denn das Programm im Feriendomizil und Sterbeort Anton Weberns war 2005 natürlich von dessen 60. Todestag geprägt. Klaus Hollinetz, Karlheinz Essl, Norbert Sterk, Bertl Mütter, Judith Lehner u.v.a. setzten sich auf verschiedenste Weise mit dem streng reduzierten Werk Weberns auseinander, der auf die Nachkriegsavantgarde noch stärkeren Einfluss hatte als Schönberg.

CARSTEN FASTNER

JAZZ

Stefano Bollani: Piano Solo
ECM/Lotus

Viel schlichter ließe sich das Solodebüt Stefano Bollanis für das Münchner Label ECM kaum benennen. Dabei ist das Spiel des 34-jährigen Italieners, der zuletzt auf dem hervorragenden Enrico-Rava-Album „Tati" zu hören war, alles andere denn lakonisch und trocken. Bollani wollte als Kind Popsänger werden, hat eine klassische Klavierausbildung, war Keyboarder beim Italorapper Jovanotti und wollte ursprünglich ein Prokofjew-Tribute-Album einspielen, von dem jetzt nur ein Stück geblieben ist. Egal. Der klassikgeschulte Konzertpianist weiß den Steinway überzeugend für seine Verbindung von impressionistischer Klangsensibilität und Jazzphrasierung (Stride-Piano und Tatum-Schule sind nicht zu überhören) zu nutzen, kann die Lust am Zitat und der Digression mit Respekt vor der Schlichtheit der Melodie verbinden. Wenn jemand als Gastgeschenk eine geschmackssichere Alternative zur Flasche Wein sucht: Hier ist sie (und das ist ganz ohne Ironie gesagt).

KLAUS NÜCHTERN

FALTER
#36/2006

KULTUR MONAT

MOZARTJAHR FÄRBT AUF KOMPONISTENFORUM AB

Aus der Werkstatt unserer Zeit

1996 gründeten Wolfgang Seierl und Christoph Herndl das Komponistenforum Mittersill als Treffen von Komponisten und Musikern unter Einbeziehung der Bevölkerung.

Nach den ersten zehn Jahren seines Bestandes hat sich das Komponistenforum Mittersill als weitum beachtetes Festival etabliert. Nicht nur die Kommunikation rund um das aktuelle Musikgeschehen ist wichtig, Wert legen die Gründer auch auf den direkten Kontakt mit der Bevölkerung. Konzerte, Diskussionen und ein Symposion bieten sich als offene Begegnungsstätte für alle Musikinteressierten an. Im Mozartjahr rückt unweigerlich das Salzburger Genie in den Vordergrund. Höhepunkt ist deshalb die Uraufführung von „Don Giovanni/Introduzione", eines Projektes von Wolfgang Seierl, das das Thema Verführung aus dem „Don Giovanni" und aus Bizets „Carmen" auf seine eigene Art und Weise neu beleuchtet. Nach der Uraufführung am 15. September im Sparkassenkeller Mittersill ist das Werk auch noch am 20., 21. und 22. September in der Arge Kultur Nonntal zu sehen. Als Artists in residence ist das „Ensemble Integrales" vertreten. Zwei Konzerte des Ensembles – am 10. und am 16.9. – bringen Musik von teilnehmenden Komponisten zum Erklingen. Die offizielle Eröffnung ist am 9.9. um 18 Uhr im Schachernhof mit dem Schlagwerker Gerhard Laber. Bereits am Abend zuvor heißt es „Chill in" bei musikalischen Begegnungen im Musikum. Das Violarium Trio aus Krakau gastiert am 14.9. in der St. Anna-Kirche. Ein Symposion wird am 15. und 16.9. im Rathaus abgehalten.

11. Komponistenforum Mittersill, 7. bis 16. September
www.einklangrecords.com, www.kofomi.com, einklang@atnet.at

monat 19

SALZBURG MONAT
SEPT. 2006

ÖSTERREICHISCHE
MUSIKZEITSCHRIFT
11/12_2006

INTENSIVE AUSEINANDERSETZUNGEN

Komponistenforum Mittersill (7. – 16.9.)

Ein zweitägiges Symposion beleuchtete zunächst die Situation von Künstlern im Verhältnis zu Markt und Kommerz. Eindeutig ging bei den Vorträgen, u.a. von Eberhard Kloke, Wolfgang Schlögl, Thomas Mießgang, und anschließenden Diskussionen das Problem der Gratwanderungen der Künstler hervor, von ihrer Kunst auch leben zu können, ohne sich dabei dem Kommerz verschreiben zu müssen – ein Ur-Konflikt, der auch in seiner geschichtlichen Ausprägung bis hin zu Mozart und Dufay besprochen wurde. Ein weiterer wichtiger Beitrag des Forums liegt in der Kunstvermittlung, etwa gelungenen interaktiven SchülerInnen-Workshops.

Das eindrucksvoll musizierende Ensemble Intégrales /D stellte beim sehr gut besuchten Abschlusskonzert (16.9.) die Werke der Composers-in-residence vor, die großteils in diesen 10 Tagen entstanden waren. Was diesen Werken wohl allen gemein ist, ist die Freiheit, die den Interpreten überlassen wird, doch in jeder Komposition auf andere Weise und in unterschiedlicher Intensität. Bei *Das Ganze, dazwischen* von Christoph Herndler ist die Struktur ein vorgegebenes Element, und doch bei jedem Spiel durch das Drehen der einzelnen Partiturteile unterschiedlich. Die Musiker haben die Möglichkeit, sich für vier Klänge zu entscheiden, deren Konsequenzen zu tragen sind. Bei der *Komposition für 2 Musiker* von Miha Ciglar hielten die beiden Vortragenden jeweils ein an das

Mischpult angeschlossenes Kabel – je nachdem, wie sich die beiden bewegten und ob sie sich berührten oder nicht, kam es zu unterschiedlichen klanglichen Phänomenen. Clementine Gasser schaffte es, einen beeindruckenden Spannungsbogen aufzubauen, in dem die von Christof Dienz gespielte elektronische Zither den *‚Fremd-Körper‘* zum Schlagzeug, vor allem aber zur Violine darstellte: Gereiztheit baute sich soweit auf, bis nach dem durch die Schreie der Geigerin erreichten Höhepunkt plötzlich wieder Ruhe einkehrte. Die Freiheit, einzeln notierte Teile gleicher Länge nach ihrem Geschmack zusammenzusetzen, gab Christoph Cech seinen vier Interpreten bei *13 aus „17 für 4“ – musikalisches Ritualbaukastenspiel*. Die Spannung entsteht dabei durch die ganz unterschiedlichen, sich abwechselnden Spielweisen der Instrumente, die Klänge reichten von traditionellen Dreiklangszerlegungen bis zu Clustern und Geräuschen. Christof Dienz fing in *Different Truth* für das Ensemble und CD die Stimmung der letzten Tage auf beeindruckende Weise ein, die CD gab u.a. Klänge und Stimmen des Umfeldes wieder. Was dieses Festival so besonders macht, ist neben der perfekten Organisation von Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder und den vielseitigen Veranstaltungen das Aufeinandertreffen und Zusammenführen von Personen aus äußerst unterschiedlichen Richtungen des Musikschaffens, denen in traumhafter Umgebung die Möglichkeit geboten wird, sich auszutauschen.

DORIS WEBERBERGER

WWW.SALZBURG.GV.AT/SALZBURGER_MONAT

Aus der Werkstatt unserer Zeit

1996 gründeten Wolfgang Seierl und Christoph Herndl das Komponistenforum Mittersill als Treffen von Komponisten und Musikern unter Einbeziehung der Bevölkerung.

Nach den ersten zehn Jahren seines Bestandes hat sich das Komponistenforum Mittersill als weltum beachtetes Festival etabliert. Nicht nur die Kommunikation rund um das aktuelle Musikgeschehen ist wichtig. Wert legen die Gründer auch auf den direkten Kontakt mit der Bevölkerung. Konzerte, Diskussionen und ein Symposion bieten sich als offene Begegnungsstätte für alle Musikinteressierten an.

Im Mozartjahr rückt unweigerlich das Salzburger Genie in den Vordergrund. Höhepunkt ist deshalb die Uraufführung von „Don Giovanni/Introduzione", eines Projektes von Wolfgang Seierl, das das Thema Verführung aus dem „Don Giovanni" und aus Bizets „Carmen" auf seine eigene Art und Weise neu beleuchtet. Nach der Uraufführung am 15. September im Sparkassenkeller Mittersill ist das Werk auch noch am 20., 21. und 22. September in der Arge Kultur Rointal zu sehen.

Als Artists in residence ist das „Ensemble Integrales" vertreten. Zwei Konzerte des Ensembles – am 10.9. und am 16.9. - bringen Musik von teilnehmenden Komponisten zum Erklingen. Die offizielle Eröffnung ist am 09.9. um 18 im Schachenhof mit dem Schlagwerker Gerhard Laber. Bereits am Abend zuvor heißt es „Chill in" bei musikalischen Begegnungen im Musikum. Das Violarium Trio aus Krakau gastiert am 14.9. in der St. Anna-Kirche. Ein Symposion wird das am 15. und 16.9. im Rathaus abgehalten.

11. Komponistenforum
Spezielles
www.einklangrecords.com, www.koforst.com,
einklang@aonet.at

MITTERSILL
Alle Veranstaltungen dieser Location

5730 Mittersill
T: TVB: 06562/41282

KOMPONISTENFORUM MITTERSILL

Ein Kult um Mozarts Knie?

„Kult" ist das Thema des 11. Komponistenforums Mittersill von 7. bis 16. September. Das Thema zielt sowohl auf den Kultstatus mancher von den Medien Kulturgüter hin als auch auf das Kultische in der Musik hin.

Veranstaltungsmotiv des „Komponistenforums Mittersill" ist die Gesprächsreihe „Wahle ?" in der Galerie 5020 in Salzburg, die zur Wahrnehmung und Diskussion aktueller Probleme des heutigen Musiklebens anregen will. (dpa)

ORF
BEITRÄGE

6.NOVEMBER
Ö1 ZEITTON
VON NICOLE BRUNNER

11. SEPTEMBER
Ö1 ZEITTON
VON URSULA STUPINSKY

7. SEPTEMBER
Ö1 KULTURJOURNAL
VON HANS EICHMANN

WWW.OE1.ORF.AT

OE1 ORF.at
WEBRADIO

Log-in
Ö1 Inforadio 24.09.06
ALLE INLAND AUSLAND WIRTSCHAFT KULTUR INTERNATIONAL
Kultur
11:59
Do, 07.09.2006
Musik
Komponistenforum Mittersill startet
AUDIO
Länge: 3:22 min
Kulturjournal - Hannes Eichmann
Eine Woche lang treffen einander Komponisten, Interpreten und Publikum im salzburgischen Komponistenforum Mittersill, um miteinander zu diskutieren, zu komponieren und natürlich auch zu musizieren.

"Kult" in Mittersill
Das Komponistenforum Mittersill beherbergt heuer fünf Composers in residence aus Österreich, der Schweiz und den USA. Dazu kommt ein Artist in residence, ein Ensemble in residence - heuer das deutsche ensemble integrales - und ein Stipendiat aus Slowenien.

"Thema ist in diesem Jahr das Wort Kult", sagt der Komponist und bildende Künstler Wolfgang Seierl, der gemeinsam mit Hannes Raffaseder das Festival leitet. "Äußerer Anlass für die Themenwahl war natürlich das Mozartjahr", sagt Seierl. Darauf nimmt auch das Symposium Bezug, mit dem das Komponistenforum Mittersill nächste Woche endet. Das Thema ist "Mozarts Knie", abgeleitet von einem Zitat Joseph Beuys, der einmal gesagt hat: "Ich denke sowieso nur mit dem Knie".

Werkstattcharakter
"Das Komponistenforum Mittersill hat sich in den letzten Jahren auch für ein kunstinteressiertes Publikum geöffnet, das die familiäre Atmosphäre schätzt", sagt Wolfgang Seierl.

Der amerikanische Komponist Laurence Sherr schließlich schätzt am Komponistenforum die Synergieeffekte und die Möglichkeit, mit dem Ensemble in residence Werke gemeinsam zu erarbeiten:

Mehr zu Mozart 06 in oe1.ORF.at

Veranstaltungs-Tipp
Komponistenforum Mittersill, Donnerstag, 7. bis Samstag, 16. September 2006, Salzburg

Links
Komponistenforum Mittersill
Mozart 2006
Calling Mozart
Mozart 2006 Salzburg
Wiener Mozartjahr 2006
alle Artikel

Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick

ORF EDUSCHO

WWW.WELT.DE

DIE WELT
Almläuten

Offene Ohren für Neue Musik in der Opera Stabile

Auf dem Programm stehen Werke junger österreichischer und bayerischer Komponisten. Nicht ohne Ironie haben die jungen Musiker des Ensembles die Veranstaltung Almläuten genannt.

Die Neue Musik hat es schwer in Hamburg. Über Veranstaltungen wie die Dresdner Tagen für zeitgenössische Musik oder die Musik des 21. Jahrhunderts in Saarbrücken verfügt Hamburg nicht, ganz zu schweigen von einem so renommierten Festival wie Wien modern im Wiener Konzerthaus, das derzeit noch der designierte Elbphilharmonie-Intendant Christoph Lieben-Seutter leitet.

In die Bresche springt dafür der NDR mit seiner Reihe "das neue werk" im Rolf-Liebermann-Studio, die Laeiszhalle mit dem zaghaften Versuch "don't push the sounds" und die **opera stabile** mit "the link to today's music". Die Generalintendantin der Staatsoper, **Simone Young,** wird es sich nicht nehmen lassen, am 27. September 2006 die letztgenannte Reihe mit dem Konzert des Hamburger **ensemble Intégrales** in ihrem Hause persönlich zu eröffnen (weitere Termine: 10.12., 7.2. und 18.4.).

Auf dem Programm stehen Werke junger österreichischer und bayerischer Komponisten. Nicht ohne Ironie haben die jungen Musiker des Ensembles die Veranstaltung Almläuten genannt, obwohl die Heimat der im Norden nicht gar so häufig zu hörenden Komponisten in ihrer Musik eher eine untergeordnete Rolle spielt.

Der bekannteste unter ihnen ist Klaus Lang. Der gebürtige Grazer, der seit Längerem schon in Berlin zu Hause ist, trat bereits mit Opernkompositionen in Bonn, Berlin und Aachen und als Organist von alter, neuer und improvisierter Musik in Erscheinung. Der zweite "Star" des Abends ist der Vorarlberger und Hindemith-Preisträger 1996 Wolfram Schurig. Außerdem erklingt Musik von Leopold Hurt, Bernhard Gander, Daniel Salecich und Hannes- Galette Seidl.

Das ensemble Intégrales war Mitte September als "ensemble in residence" im österreichischen Mittersil zu Gast. Vom 21. bis 25. November 2006 wird es in gleicher Funktion an den Hamburger Klangwerktagen im Hamburger Sprechwerk teilnehmen. Zuvor kann man es noch bei der Langen Nacht der Musikhochschule am 11. November erleben. Dort wird unter anderem ein eigenes Stück von Burkhart Friedrich gespielt sowie Werke von Jannys Kyriakides und Salvatore Sciarrino.

hpe

Artikel erschienen am 20.09.2006

Artikel drucken
? WELT.de 1995 - 2006

WWW.SIM-KULTUR.AT

7. bis 16. September: KoFoMi#11 – Komponistenforum Mittersill.

ein ungewöhnliches Festival für zeitgenössische Musik.

Der „Falter" war sich sicher: „Dafür findet man hier - immerhin in beeindruckender Berglandschaft - ein wirklich ungewöhnliches Festival für zeitgenössische Musik: das Komponistenforum Mittersill, eine der wichtigsten Komponistenwerkstätten des Landes." Im September gilt es für die kurz KoFoMi#11 genannte Veranstaltung, diesem Lob erneut zu entsprechen. Die Basis dafür scheint geschaffen: als Composers in Residence wirken Christoph Cech, Christof Dienz, Clementine Grasser, Christoph Herndler und Laurence Sherr, als Interpreten locken das Ensemble Integrales und das Violarium Trio aus Krakau. Von 7. bis 16. September 2006.
(Info: www.kofomi.com)

Das Ziel der ARGE Komponistenforum Mittersill (Wolfgang Seierl und Hannes Raffaseder) ist, ausgehend von der Konzeption und Organisation des Komponistenforums Mittersill, der Aufbau eines Netzwerkes für Austausch, Information und Kommunikation rund um das aktuelle Musikgeschehen. Dazu gehören Veranstaltungen u.a. in Salzburg und Wien, das Label ein_klang records, Newsletter und zwei Homepages (www.kofomi.com und www.einklangrecords.com).

Das Komponistenforum Mittersill wurde 1996 von Wolfgang Seierl und Christian Heindl als lebendiges Denkmal für den Komponisten Anton Webern, der 1945 in Mittersill unter tragischen Umständen ums Leben gekommen ist, gegründet und hat sich seitdem als alljährlich im September stattfindendes Künstlertreffen mit Festivalcharakter und Plattform für zeitgenössische Musik etabliert.

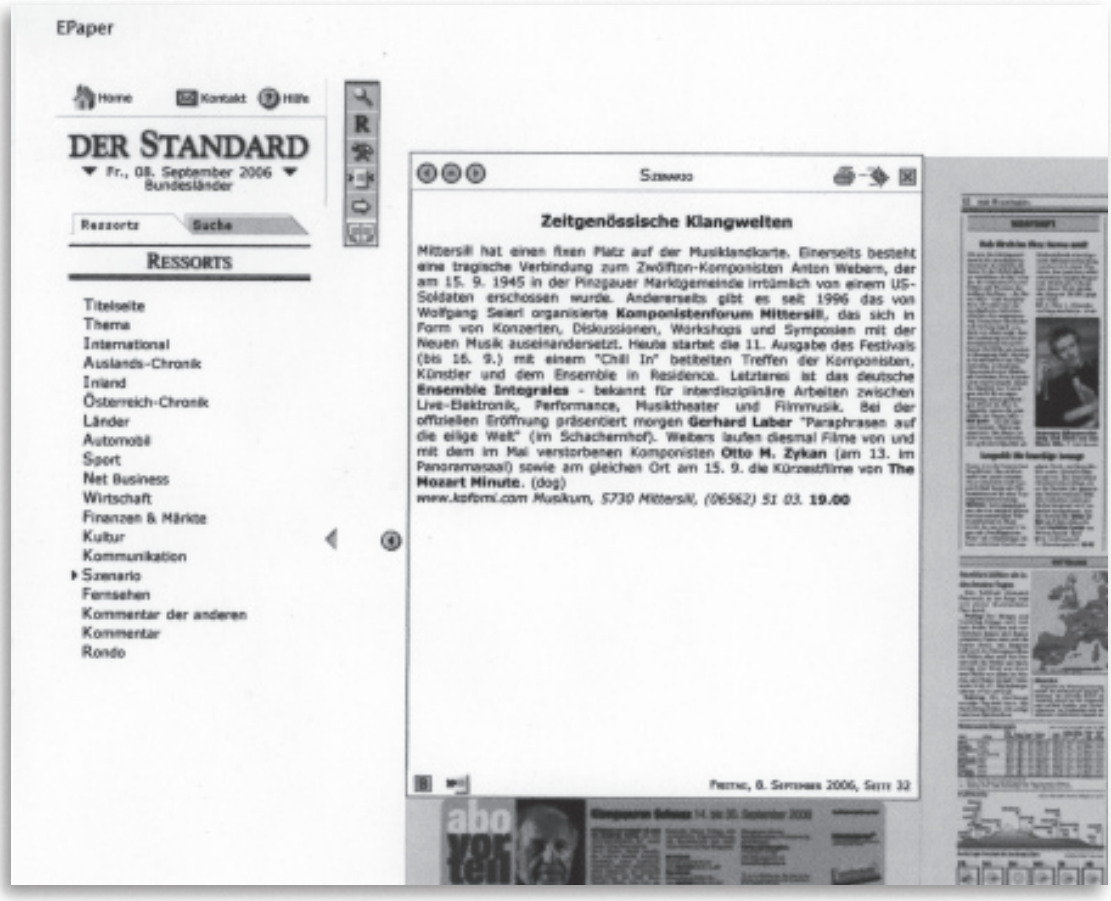
Die Ergebnisse eines 10-tägigen Zusammenseins und –arbeitens (fünf bis sechs Composers in Residence, ein Artist in Residence und ein Ensemble in Residence) inmitten der Mittersiller Bergwelt werden in engem Kontakt zur Bevölkerung kommuniziert sowie in Konzerten, Publikationen, Radiosendungen und einer CD-Produktion dokumentiert.

Das Label ein_klang records wurde 1998 zum Zweck der Dokumentation dieser Ergebnisse gegründet. Auf zwei weiteren Programmschienen (Remix/Remote) wird neue Musik veröffentlicht, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Komponistenforum Mittersill steht. ein_klang records ist auf der Downloadplattform von Austrian Music Export manymusics.org vertreten.

Im Rahmen des Komponistenforums Mittersill findet ein Symposium statt, in dem der Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst sowie das Hintergrundthema des Forums im Mittelpunkt steht.

Die Einbindung von Kindern, Jugendlichen, Schülern und Studenten ist ein Anliegen, das wir im Rahmen von Workshops und Stipendien für noch in Ausbildung befindliche Musikschaffende realisieren.

Die Gesprächsreihe „Wohin?" in der Galerie 5020 in Salzburg ist ein weiteres Veranstaltungsmodul, im Rahmen dessen wir zur Wahrnehmung und Diskussion aktueller Probleme des heutigen Musiklebens anregen wollen.



WWW.DERSTANDARD.AT

SALZBURGER
LANDESKORRESPONDENZ, 14.09.2006

Erstmals Austauschprogramm für Komponist/innen

Raus: Im nächsten Jahr steht ein Platz für Salzburger Komponist/in in Virginia bereit

(LK) „Es ist uns heuer erstmalig gelungen, einen Komponistinnenaustausch mit einer US-amerikanischen Einrichtung zu vereinbaren", teilte Kulturreferent Landeshauptmann-Stellver-treter Dr. Othmar Raus heute, Donnerstag, 14.September, mit. „Mit dem Virginia Center for the Creative Arts, kurz VCCA, konnten wir einen attraktiven Partner für unser Austauschprogramm gewinnen", so Raus weiter. Maßgeblich beteiligt am Zustandekommen der Kooperation war Wolfgang Seierl vom Komponistenforum Mittersill.

Das VCCA in Mt. San Angelo, Virginia, etwa 250 Kilometer südwestlich von Washington, ist eine Privatstiftung beziehungsweise ein Zentrum, in dem Schriftstellern, bildenden Künstlern und Komponisten innerhalb von internationalen „Artist-in-Residence"-Programmen Arbeitsaufenthalte ermöglicht werden.
Der nun vom VCCA ausgewählte Komponist, Dr. Laurence Sherr, Professor für Komposition und Klarinette an der Kennesaw State University, nimmt derzeit am 11. Komponistenforum Mittersill teil. Dieses geht vom 7. bis 16. September 2006 über die Bühne. Sherr ist als „composer in residence" bei der Veranstaltung und wird danach noch einige Zeit in Salzburg verbringen.

„Im Gegenzug wird ein Salzburger Komponist die Möglichkeit erhalten, 2007 einen Monat im VCCA zu verbringen und zu arbeiten", erläuterte Landeshauptmann-Stellvertreter Raus. Die offizielle Ausschreibung dafür wird Ende 2006 erfolgen. Eine unabhängige Jury wird dann nach Qualitätskriterien die/den Teilnehmer/in auswählen.

Veranstaltung am 18. September in der Galerie 5020

Am Montag, 18. September, findet in der Galerie 5020, als Teil der Veranstaltungsserie „Wohin?" eine Begleitveranstaltung zum 11. Komponistenforum Mittersill mit Laurence Sherr als Gast statt. Dabei wird die Leiterin der Kulturabteilung des Landes, Hofrätin Dr. Monika Kalista, das Komponisten-Austauschprogramm des Landes Salzburg vorstellen. Manuel de Roo (Gitarre) wird Werke von Laurence Sherr spielen.

„Aus Sicht der Kulturabteilung ist der nunmehrige Beginn eines speziellen Austauschprogramms für Komponisten ein wichtiges Förderungsmittel. Den ausgewählten Komponistinnen und Komponisten bietet sich die Möglichkeit, neue Eindrücke zu gewinnen, Kontakte zu anderen Komponist/innen und anderen Kulturen zu knüpfen und die eigene Arbeit weiterzuentwickeln. Darüber hinaus stellt der Aufenthalt von auswärtigen Komponist/innen eine Bereicherung für die Salzburger Musikszene und das Geistesleben dar", so Kulturreferent Raus abschließend.

Das 11. „EinKlang Komponistenforum" fand auch heuer wieder - unter dem Motto „Kult" - in Mittersill vom 07. bis 16. September 2006 statt. Die Veranstaltung findet internationalen Anklang und die TeilnehmerInnen kommen aus der ganzen Welt. In den zehn Tagen ihres Aufenthalts werden Kompositionen erarbeitet, die am Ende in einem Konzert präsentiert werden.
Wir, die Musikgruppe der 8ten Klassen des Borg Mittersill, waren eingeladen, einen Tag mit den Komponisten zu verbringen.
Der Vormittag war in drei Teile gegliedert, nach einer kurzen Einführung durften wir auch schon selbst zur Tat schreiten. Prof. Christoph Cech vom Bruckner - Konservatorium in Linz forderte unser rhythmisches Taktgefühl heraus, wir starteten mit einem Stück aus Ghana. Als wir Tanzschritte/Taktschritte und Klatscher mehr oder minder beherrschten, versuchten wir die „männliche" und „weibliche" Stimme zusammenzuführen. Mal lief es besser, mal schlechter. Aber es war auf jeden Fall sehr interessant. Danach wurden Stühle und Kugelschreiber zu Instrumenten umfunktioniert. Die einzelnen Takte, die von jedem selbst gewählt wurden, wurden wieder zu einem Ganzen zusammengefasst. Damit wollte man uns zeigen, dass wir auch komponieren können.
Im zweiten Teil präsentierte uns Herrn Markus Wintersberger seine Arbeiten. Er beschäftigt sich mit Bewegung (und dabei auch mit Tanz und Musik) im Raum. Skizzen und fertige Modelle wurden uns anhand einer Präsentation am Computer gezeigt.
Nach einer kurzen Stärkung auf der Terrasse des Schachernhofs fuhren wir zum dritten Teil des Vormittags ins Musikum nach Mittersill. Dort lernten wir eine völlig neue Art von Musik und Tanz kennen. Miha Ciglar produziert Musik bzw. Töne mit Hilfe von Strom. Zwei Personen hatten jeweils ein Kabel in der Hand, das am Ende an einem Art Mischpult angeschlossen war. Wenn sich die beiden nun näher kamen, oder sich berührten, wurden verschiedene Tonsignale abgegeben. Von hoch zu tief; schrill oder dumpf, alles war dabei. Der Künstler regelte am Pult die Ton– und Lautstärke. Nach diesen elektroakustische Performances durften auch wir uns mit dem Strom „spielen". Es war sehr lustig, die verschiedenen Aktivitäten der Personen und die Tonlagenveränderung zu beobachten.

Wir haben einen sehr spannenden und interessanten Vormittag mit den Künstlern erlebt, viele neue Eindrücke und Erfahrungen konnten wir mitnehmen. Man hat gesehen, dass alles, was mit Ton und Rhythmus beginnt, zu einer eigenen Komposition heranwachsen kann und dass das GANZE Musik wird.

Vielen Dank an Herrn Seierl, der uns diese Begegnungen ermöglicht hat.

BORG MITTERSILL
SEPT. 2006

MAGAZYN
SEPT. 2006

Jan Topolski
Die österreichische(n) Musikszene(n)
Heinz Rögl aus MICA spricht mit Jan Topolski
KOMENTARZE CZYTELNIKÓW
[dodaj swój komentarz]
nie ma jeszcze żadnych komentarzy

Was ist passiert in der österreichischen Musik nach der zweiten Avantgarde (50-60.)? Wir wissen in Polen kaum etwas davon, mit Ausnahme von Friedrich Cerha ...

...
Auch bei den etablierten Salzburger Festspielen programmierte der scheidende Intendant Peter Ruzicka (selbst Komponist) heuer neben dem Mozart-Schwerpunkt eine ganze Reihe von Uraufführungen, und bei den Bregenzer Festspielen wird 2006 seit langem wieder einmal eine integrale Aufführung von Cerhas „Spiegel" –Zyklus geboten , weiters Musik und Portraits der Komponisten G. F. Haas, Christian Ofenbauer, Herbert Willi und Richard Dünser (UA der Oper „Radek").
Das Komponistenforum Mittersill (Salzburg) gilt als eines der innovativsten Festivals insofern, als es seinem Namen in der Tat gerecht wird: Acht Tage lang wird Mittersill zum Zentrum aktiven Austausches rund um das aktuelle Musikschaffen, bei dem regelmäßig auch Neues vor Ort entsteht. Weil es wohl eines der unprätentiösesten Festivals fernab von urbaner Hochkultur darstellt, kommen alljährlich Komponisten aus dem In- und Ausland zu „Geringst-Gagen" um mit dem Publikum und ortsansässigen Musikern zu kommunizieren. Composers in residence sind heuer der aus einer Schnittstelle zwischen der Neuen, der „angewandten" Musik und dem Jazz kommende Christoph Cech, weiters Christof Dienz und die Schweizer Cellistin Clementine Gasser, die 2005 einen staatlichen Kompositionspreis erhielt. Ehrenamtlich von dem Vorarlberger Komponisten Wolfram Schurig geleitet, waren die „Bludenzer Tage zeitgemäßer Musik" eines der komplexesten und innovationsfreudigsten Festivals für Neue Musik in Österreich, doch ist – aus politischer Verantwortungslosigkeit (auch über solche und andere Kürzungen der letzten Jahre müsste in diesem Artikel vieles bericht werden) – diesem der Geldhahn abgedreht worden.

...

www.mica.at.

DREHPUNKT KULTUR
SEPT. 2006

KÜNSTLERAUSTAUSCH IST AUSSENPOLITIK

Ein neues Austauschprogramm für Komponisten ermöglicht im Jahr 2007 Salzburger Komponisten einen Aufenthalt in den USA. Der amerikanische Komponist Lawrence Sherr ist derzeit in Salzburg.

18/9/06 „Es ist nicht genug, ein Land in Bildern und Berichten aus dem Internet kennen zu lernen. Man muss die Sprache hören, das Essen kosten, die Menschen sehen, die Kultur erleben", sagte der amerikanische Komponist Lawrence Sherr, der zur Zeit im Rahmen eines neuen Austauschprogramms für Komponisten in Salzburg ist. „Das Hinausgehen unserer Künstler und das Hereinholen ausländischer Künstler ist ein wichtiger politischer Auftrag", betonte Monika Kalista, die Leiterin der Kulturabteilung des Landes, am Montag (18.9.) bei der Präsentation des Projektes in der Galerie 5020.

Internationale Austauschprogramme für bildende Künstler gibt es im Land Salzburg schon lange. Auch im Literaturbereich besteht für Autorinnen und Autoren die Möglichkeit, sich im Umfeld einer fremden Kultur Anregungen für die eigene Arbeit zu holen. So ist die Salzburger Autorin Petra Nagenkögel noch bis Oktober in Mexiko, während der Mexikanische Autor Andrés Acosta vor gut zwei Wochen in Salzburg angekommen ist.

Neu ist das Austauschprogramm für Komponistinnen und Komponisten. Partner der Kulturabteilung des Landes ist das US-amerikanische „Virginia Center for the Creative Arts" (VCCA). Maßgeblich beteiligt am Zustandekommen der Kooperation war Wolfgang Seierl vom Komponistenforum Mittersill.

Das VCCA in Mt. San Angelo, Virginia, etwa 250 Kilometer südwestlich von Washington, ist eine Privatstiftung, die Schriftstellern, bildenden Künstlern und Komponisten im Rahmen von internationalen „Artist-in-Residence"- Programmen Arbeitsaufenthalte ermöglicht. Für Salzburg wurde nun der Komponist Laurence Sherr ausgewählt. Er ist Professor für Komposition und Klarinette an der Kennesaw State University. Er nahm als „Composer in Residence" am 11. Komponistenforum Mittersill teil, das am Samstag (16.9.) zu Ende ging.

Der Komponist war bei der Projektpräsentation in der Galerie 5020 anwesend. Manuel de Roo, der „niederländisch-stämmige Tiroler Komponist und Gitarrist aus Salzburg" spielte drei der „Blue Ridge Frescos" für klassische Gitarre, in denen Sherr in impressionistischen Klangbildern Stimmungen in den Bergen seiner Heimat einfängt.

Im Jahr 2007 wird ein Salzburger Komponist die Möglichkeit bekommen, einen Monat im VCCA zu verbringen, heißt es in einer Aussendung von Kulturlandesrat Othmar Raus. Die Ausschreibung wird Ende 2006 erfolgen. (dpk-klaba)

1 PLAKAT
500 STÜCK

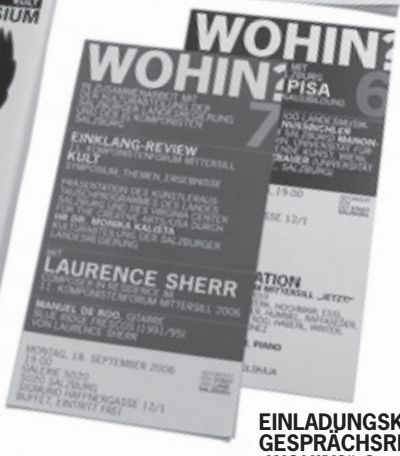
VORANKÜNDIGUNG
4000 STK.

EINLADUNGS-KARTEN
2500 STK.

DON GIOVANNI/ INTRODUZIONE
4000 STK.

EINLADUNGS-KARTEN
2500 STK.

PROGRAMM SYMPOSIUM
200 STK.



EINLADUNGSKARTEN GESPRÄCHSREIHE „WOHIN?“ 6 + 7
2500 STK.

KOFOMI#11 DOPPEL-CD
500 STÜCK

CD MANON-LIU WINTER
500 STÜCK

CD SOUNDFISHING
500 STÜCK

POL(E)

COMPOSERS IN RESIDENCE
BURKHARD FRIEDRICH (D)
GERD KÜHR (A)
N.N. (USA/AUSTAUSCH MIT VCCA)
UND ANDERE

EIN KLANG-STIPENDIATIN
N.N.

ENSEMBLE IN RESIDENCE
DAS ÖSTERREICHISCHE ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK (A)

ARTIST IN RESIDENCE
N.N.

„...nämlich die Einsicht, dass der unerschöpfliche Reichtum des menschlichen Gesprächs unweigerlich zum Stillstand kommen müsste, wenn es eine Wahrheit gäbe, die einen Streit ein für allemal schlichtet,..."
aus: Hannah Arendt, Wahrheit und Politik, New York 1967

Pole – die Endpunkte der Kugelachse oder auch die positiv und negativ geladenen Zugpunkte des Magneten – versinnbildlichen Extrempositionen, die einerseits Gegensätze darstellen, andererseits einander bedingen.

Polarisierung ist im übertragenen Sinn als Grundlage von Konflikten ein Thema unserer Zeit, das in alle Bereiche der Gesellschaft reicht. Das Eskalieren konfliktgeladener Prozesse ist gegenwärtige gesellschaftliche Realität (Geschlechterkampf, Zweiklassengesellschaft, Nationalitätenstreit, Religionskonflikte, Grabenkämpfe, Kriegshandlungen usw.). Nicht nur in der Kunst bzw. Musik werden aber auch erst durch Polarisierung Spannungsfelder aufgebaut, die wir als positiv erleben und die kreatives Potential in sich tragen. Vielfältige unterschiedliche Meinungen und Positionen tragen zur Darstellung des komplexen Körpers der Gesellschaft bei, – polarisierend heißt nur so lange trennend, als die Spannungsverhältnisse nicht in einen größeren Kontext integriert werden können.

5. INTERNATIONALES SYMPOSIUM

IM RAHMEN DES 12. KOMPONISTINNENFORUMS MITTERSIILL:

DAS 5. SYMPOSIUM ZUM THEMA POL(E)

Im Symposium zum Forumsthema wollen wir die Gegensatzpaare, die im gesellschaftlichen Alltag wie im Musikleben eine Rolle spielen, aus wissenschaftlicher und künstlerischer Sicht darstellen (groß - klein, heiß - kalt, Frau-Mann, gut-böse, langsam-schnell, Orient-Okzident, E-U, plus-minus, Tradition-Fortschritt).

JUGEND IM KOFOMI

Auch 2007 sind im Rahmen des KOFOMI Workshops mit Schülerinnen und Schülern des BORG Mittersill sowie der Hauptschule Uttendorf geplant.

Änderungen vorbehalten